

Januar
2013

Thema:
100 Jahre
Männerriege
Wiesendangen

Gemeinde:
Arbeitsintensives
2012 für die
Feuerwehr

Schule:
Klassen
unabhängig
vom Wohnort

Porträt:
Andi Petro
und seine
Teenager



Was immer Sie sich von einer Bank im Dorf wünschen,
erhalten Sie bei uns.

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind so klar und
überschaubar wie unser Dorf.

Kommen Sie vorbei und nehmen Sie uns beim Wort.
Wir freuen uns auf Sie!

Schulstrasse 21
8542 Wiesendangen
Telefon 052 320 99 66
info@sparkasse-wiesendangen.ch

SKW
Sparkasse Wiesendanger

Christoph Gaam

Wiesendangen – ein lebenswerter Ort

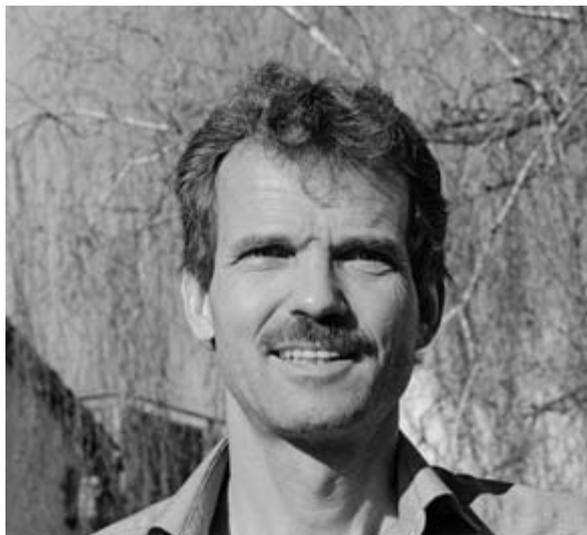
Als Familie sind wir noch nicht lange in der Gemeinde Wiesendangen wohnhaft, trotzdem sind wir während diesen wenigen Jahren mit dem Dorf verbunden. Auch wenn ich erst auf eine kurze Zeitspanne in der Gemeinde zurückblicken kann, bin ich in Wiesendangen bereits stark eingebunden. Das liegt vielleicht an meinem Naturell, da ich eine flexible und einsatzfreudige Person bin, die sich eher durch Taten und Handlungen, als nur durch Worte bemerkbar macht.

So überrascht es nicht, dass nach dem Elternrat von 2009 bis 2011, der für die Vernetzung zwischen Eltern und Schule einen wichtigen Beitrag leistet, der Verein für Jugendarbeit (VJA) als nächste Herausforderung auf mich wartete. Der VJA ist das Bindeglied zur Gemeinde und für den Jugendtreff «Metro» zuständig. Die Betreuung von Kinder- und Jugendlichen in der Freizeit hat für mich einen hohen Stellenwert – auch aus meiner früheren Ausbildung zum Sozialpädagogen und der Tätigkeit in verschiedenen Kinder- und Jugendheimen. Die Strassenkinderarbeit in Buenos Aires hat mir bewusst werden lassen, welche elementare Bedürfnisse Kinder und Jugendliche für ihren Alltag benötigen.

Die vielfältigen Vereine in Wiesendangen leisten im Freizeitbereich ein riesiges Engagement, meistens auf freiwilliger Basis. Dies ist nicht selbstverständlich und verdient meine Hochachtung und Wertschätzung! Als ehemaliger «Cevianer» weiss ich, wie viel Arbeit und Einsatzbereitschaft seitens der Leiterinnen und Leiter gefordert ist, um den Kindern ein gutes Programm zu bieten. Dass diese erlebten Momente prägend sind und auch im späteren Leben als schöne Erinnerung zurückbleiben, ist mir eine wichtige Erfahrung geworden.

Nichtsdestotrotz möchte ich auch hier wieder an uns Eltern gelangen, dass wir die Verantwortung wahrnehmen, die an uns gestellt ist, und unseren Kindern und Jugendlichen den nötigen Respekt und Umgang gegenüber sich selbst, Gleichaltrigen und Erwachsenen vorleben. Es wird im Leben immer und überall Situationen geben, wo wir respektvoll mit unserem Gegenüber umgehen müssen. Die Freiheit geht nur so weit, wie sie den Nächsten nicht einschränkt!

Ab und zu werden auch meine Stimmbänder im Gemischten Chor etwas strapaziert, da ich gerne singe, aber nicht unbedingt ein begnadeter Sänger bin. Diese können jedoch anschliessend in der geselligen Runde mit etwas Flüssigkeit wieder behoben werden. Ein Verein lebt nicht nur von seinen Aktivitäten, sondern vor



allem auch durch die Beziehungen der Mitglieder untereinander. Dies gibt vielfach den Kit für das gemeinsame Engagement – und spornt zusätzlich an. So finden Einsätze nicht nur innerhalb, sondern auch ausserhalb der Gemeinde statt.

Manchmal möchte ich Momente im Leben, in der Kirche, im Sport oder in der Natur einfach festhalten, die meistens der Allgemeinheit dienen. So trifft man mich öfters mit der Foto- und Filmkamera unterwegs an. Ein Hobby, das ich – wenn ich nicht zu 100 Prozent beim grössten Schweizer Bahnunternehmen arbeiten würde – vielleicht zum Beruf machen würde. Es ist faszinierend, Bilder zu machen, wenn nur die anschliessende Bearbeitung nicht so aufwendig wäre – und mit der Zeit steigen bekanntlich die Ansprüche nicht nur im täglichen Leben, sondern auch in den Hobbys...

Als Schweizer Bürger ist mir unsere christliche Kultur ein sozialer Wert, den man entwickeln und bewahren kann und darf. Der Gemeinde ist «Mir sind Wisi» ein grosses Anliegen. Mit diesem Motto und den verschiedenen Aktionen sollen Zeichen gesetzt werden, dass man sich bewusster mit der Gemeinde Wiesendangen-Bertschikon auseinandersetzt und identifiziert – und sich zuhause fühlt. Ich bin mir sicher: Wenn jeder Bewohner und jede Bewohnerin nur einen kleinen Beitrag dazu leistet, wird das Leben im Dorf noch lebenswerter werden...

Zum Schluss möchte ich allen danken, dass sie uns als Familie in Wiesendangen so gut aufgenommen haben – und sich die Beziehungen in alle Himmelsrichtungen entwickeln und wachsen durften. Als Ehemann einer Pfarrfrau (Reformierte Kirche), die als öffentliche Person von Amtes wegen integriert ist, ist es nicht immer einfach, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Aber was ich in der Gemeinde einbringe, mache ich gerne freiwillig (ausserhalb eines kirchlichen Amtes) als Mensch, der hier im Dorf Wiesendangen lebt! In der Vorfreude auf viele interessante Begegnungen im Dorf und unterwegs grüsse ich sie alle herzlich.

«Mach mit – blieb fit»

Die Männerriege feiert in diesem Jahr ihren 100-jährigen Geburtstag und ist dabei doch jung geblieben.

«Mit fachmännisch geleiteten Übungen, die Freude am Turnen erhalten.» Was einst als hehres Ziel festgelegt wurde, ist mittlerweile in seiner Aussage leicht angegraut und mit den neuzeitlichen Strukturen längst überholt. Gesunde, körperliche Betätigung sowie die Pflege der Kameradschaft lautet heute die Devise. Aus der einstigen «Altersriege» ist eine stattliche Männerriege mit gegen 80 Aktiven geworden. Die Männer im Alter zwischen 30 und 75 Jahren betätigen sich in der Mittwochs- oder Freitagsriege sowie bei den Volleyballern.

Ernst Modalek, der heutige Präsident der Männerriege, erläutert: «Wer sich regelmässig aktiv bewegen will und zwischendurch auch einem Kameradentreffen oder einem gemütlichen Plauschwettkampf nicht abgeneigt ist, der ist bei der Männerriege herzlich willkommen.» Die Turnstunden sind in erster Linie auf ein Aufwärmen, Fitness und Dehnungsübungen sowie Spiele im Freien oder in der Halle ausgerichtet. Trotzdem gehört bei den Turnabenden immer eine gesunde Portion Ehrgeiz dazu. «Wer dabei nicht ins Schwitzen kommt, hat etwas falsch gemacht», meint Ernst Modalek. Frisch geduscht und froh gelaunt erholen sich die Turnenden nach der sportlichen Betätigung beim gemütlichen Teil – dort, wo sich auch stets wichtige Männerriegepolitik breit macht.

Sport und Unterhaltung

Das Jahresprogramm der Männerriege wird von 14 Personen administrativ und sportlich begleitet. Jedes Jahr stellen sie ein reich befrachtetes Programm mit turnerischen und gesellschaftlichen Höhepunkten wie

Plauschwettkampf oder Schlussturnen zusammen. Einerseits gehört der Besuch der Turnfeste noch immer dazu, doch bei der Männerriege sind diese Anlässe kein Muss mehr. Auf der anderen Seite stehen die Vergnügen Skiweekend, zweitägige Reise, Sommerhöck, Kegelaabend und Chilbi-Weekend. Alle Anlässe haben ihre eigene Tradition und bieten für jedermann die gesuchte Abwechslung vom Alltagsgeschehen.

Im Vergleich zu den Anfängen ist das Geräteturnen heute in den Hintergrund gerückt und die Turnstunden sind polysportiv ausgerichtet. Damit stiegen auch die Anforderungen an die Leitercrew. Sie müssen darauf achten, dass ihr Tun weniger auf Leistung und Erfolg getrimmt ist, sondern vermehrt gesundheitsorientiert ausgerichtet ist. «Die Männerriegler sind bei allen Übungen mit Begeisterung dabei. Sie pflegen die Traditionen und natürlich besonders die Geselligkeit», meint der Präsident.

Die offizielle Gründung

Weitsichtigen und sportlichen Mannen ist es zu verdanken, dass die Männerriege Wiesendangen vor 100 Jahren gegründet wurde. Der Vorstand des Turnvereins, der schon seit 1893 existiert, war zur Ansicht gelangt, man müsse die Passivmitglieder doch auch zum aktiven Turnen bewegen können. Zu diesem Zweck gründeten sie am 22. Mai 1913 die «Altersriege». Um Aufnahme in die «Altersriege» zu finden, mussten die Turner mindestens das 24. Altersjahr zurückgelegt haben. Man gehörte damals also schon mit 24 Jahren zum alten Eisen. Immerhin 17 Gründungsmitglieder erfüllten zumindest dieses eine Kriterium. Sie beschlosssen, jeweils am Samstagabend ab 21 Uhr ihrem Hobby Turnen zu frönen. Natürlich ging nichts ohne richtige Vereinsstatuten. Die besorgten sich die Gründer bei der benachbarten Altersriege Veltheim und passten sie auf ihre Wiesendanger Riege an. Damit konnte sowohl turnerisch als auch administrativ losgelegt werden.

«Die Riegler»

«Wann genau sich die Altersriege neu und zeitgemässer Männerriege zu nennen begann, ist in den alten Dokumenten nirgends festgehalten. Die Bezeichnung «Männerriegler», im Volksmund kurz «Riegler» genannt, wird jedenfalls erst 1938 in einem Protokoll erstmals erwähnt», erzählt Kurt Meier, Präsident der Veteranen und vorher selbstverständlich langjähriges Vorstands- und Aktiv-Mitglied der Männerriege. Er muss es wissen, denn zum 100-jährigen Jubiläum erstellt Kurt Meier eine mehrseitige, bebilderte «Jubiläumsschrift». Man spürt deutlich, er lebt förmlich mit und kommt öfters ins Schwärmen über die «Riegler» und deren Taten.



In früheren Zeiten gab es eine ganz einfache Führungsstruktur, den Präsidenten und den Riegenleiter. «Der Präsident war gleichzeitig der Verwalter des Geldes», weiss Kurt Meier zu berichten. Das Turnen an den Geräten stand immer an erster Stelle. Fast gleichauf lag jedoch schon damals die Geselligkeit. Die Mitgliederzahl betrug zwischendurch gegen 150 und fiel dann wieder runter. 1988 lautete der Bestand 172 inklusive der Volleyballriege. Selbstredend veränderten sich die Zahlen während den beiden Weltkriegen; 1914 bis 1918 etwas mehr, weil da die Männerriegler ihren Aktivdienst leisten mussten. 1938 bis 1945 waren die Riegler schon etwas älter und mussten nur noch teilweise einrücken.

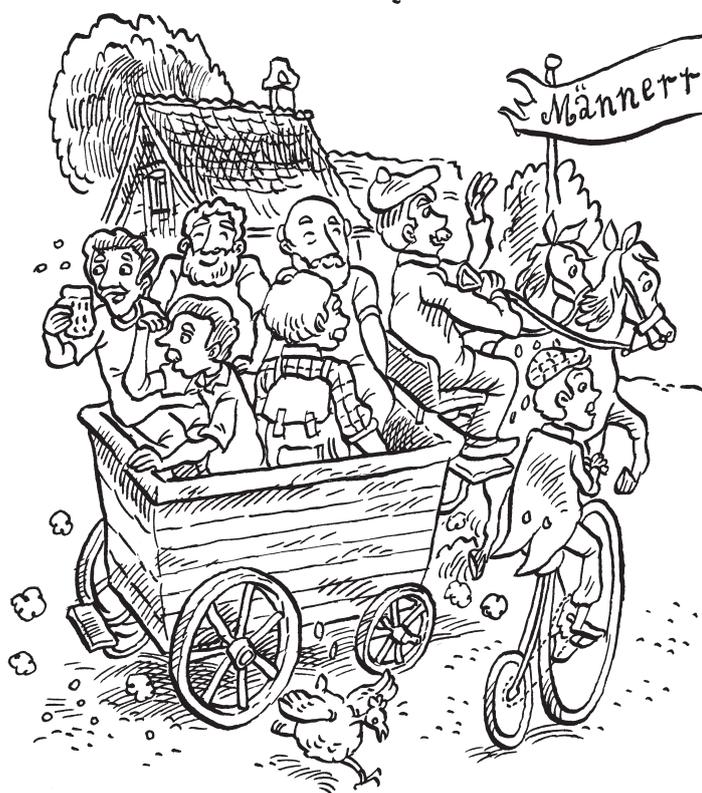
Mehr Turnende erfordern neue Strukturen

1969 musste aufgrund des grossen Aufkommens an jungen Turnenden eine zweite Riege, die sogenannte «Freitagsriege», ins Leben gerufen werden. Die Jüngeren wollten nicht mehr bei den Aktiven im TV dabei sein, allerdings auch nicht als Aktive in die «Mittwochs-



riege» und dennoch weiterhin beim Turnverein dabei sein, um bei anstehenden Arbeiten auszuhelfen. Um die Leute nicht zu verlieren, wurde die neue Riege gegründet. Dieses System funktionierte über lange Zeit. Doch irgendwann werden auch jüngere Turner etwas älter – also hiess es bald: Was nun? So gab es Wechsel und eine Durchmischung zwischen den älteren und jüngeren Riegler.

1913



2013



ES GIBT AUCH DINGE, DIE SICH NIE ÄNDERN...

Ein modernes Ballspiel kommt auf

Bei den Turnern stand seit eh und je das Mannschaftsspiel «Korbball» im Vordergrund. Eine Sportart, die fast ausschliesslich in der Schweiz gespielt wird. Da konnte die Freude und Leidenschaft während den Turnstunden oder bei meisterschaftsähnlichem Betrieb ausgelebt werden. Aus Amerika stammte eine in den folgenden Jahrzehnten immer mehr Anhänger findende Sportart: Volleyball. Walter Erb, früherer Männerriegeleiter, war viel im Ausland und fasziniert von dieser Sportart. Als er nach Wiesendangen zurückkehrte, stand für ihn die Aufgabe zur Gründung einer Volleyballriege bereits fest. Er warb für diesen Sport und brachte die Sache ins Rollen. So kam 1986 die jüngste Abteilung zur Männerriege.

Turnerreisen – eine beliebte Freizeitbeschäftigung

Blättert man in den alten Büchern und Unterlagen, so finden sich darin nur ganz selten Fotos von turnerischen Übungen. Dafür hat es jede Menge Fotos von Ausflügen in allerlei Gegenden der Schweiz und zwischendurch sogar ins Ausland. Es gab durch das Jahr hindurch meistens zweierlei Reisen: die leichte Wanderung an einem Tag und die zweitägige Bergtour. Bei genauerem Hinsehen entdeckt man auf den Bildern in den Fünfzigerjahren tatsächlich Frauen. «Sie durften damals immer mit, ein äusserst ungewöhnliches Bild für die Männerriege», kommentiert Kurt Meier. Etwas weniger beliebt sind die zu schreibenden Berichte zu den Reisen. Da muss man sich immer etwas Spezielles einfallen lassen: der Jüngste; der, der zuletzt auf den Bahnhof kommt – und so weiter. «Dabei ist ein solcher Bericht für die Nachwelt oft interessant und diese Tradition ist wirklich erhaltenswert.»



Kreative Berichterstattung

Fritz Müller war von 1945 bis 1953 Präsident der Männerriege Wiesendangen. Er war bekannt für seine Sprüche. Aus den alten Dokumenten geht hervor, dass er 1948 den Jahresbericht in Versform rezitierte. «Typisch Müller», sagt Kurt Meier.



Jahresbericht 1948

(in holprigen Versen)

*In der Kürze liegt die Würze
sagt sich Männerriegler Fritze,
als Präsis obgenannter Sorte
bin verpflichtet ich zum Worte,
was wir getrieben letztes Jahr
punkto turnen und ezetera.*

*Wie gewohnt seit langer Zeit
zu frohem turnen sind bereit,
die 8 Uhr 30 sind schon in der Halle,
bis 9 Uhr 15 haben wir dann alle.*

*Nun hellt sich das Gesicht des Leiters,
springen, Pferde turnen und so weiters,
auch spielen mit dem Ball,
das ist unser Jdeal.*

*Scherben sind dabei nicht zu vermeiden,
ein jeder muss en Zwänzger reiben.*

*Doch in absehbarer Zeit
wird keine Scheibe mehr verheit,
vielleicht in zwanzig Jahren
werdet ihrs erfahren.*

*Eine schöne Reise hatten wir planiert,
doch wir waren schrecklich
angeschmiert.*

*Petrus öffnet seine Schleusen,
turnen sollt Ihr und nicht reisen.*

*Nach vielem hin und vielem her
was nun wohl das Beste wär,
einigt sich die ganze Schar,
wir warten bis zum nächsten Jahr.
Als Entgelt für unser Missgeschick
bei der Fahnenweihe war das Glück.
Ein blendend schöner Sommertag,
die Wirtschaft krampft so viel sie mag.*

*Aus Nah und Fern in grossen Haufen
Viel Publikum kam hergelaufen,
zu sehen unser neues Banner,
dann tranken sie viel Wiesendanger.
Die Männerriegler immer gern bereit,
sie helfen wo mers heregheit,
mit grossem Dank will ich das betonen,
an den Jungen ists dies zu belohnen.
Nach all des Sommers Nöten,
die Halle war uns oft verboten,
per Auto gings nach Andelfingen,
wir zweifeln nicht am gut Gelingen.
Männerriegler eine grosse Zahl
besammeln sich im Leuensaal.
Die Geschäfte gehen rasch vorbei,
zum Znüni gibts nun allerlei.*

*Auch Rippli, ach du dummer Koch,
der Ueli schimpft aus einem Loch,
damit er endlich kommt zu Ende,
nimmt er einfach beide Hände.
Doch der Schitterberger ist zu loben,
die Stimmung wird nun rasch gehoben.
Die Andelfinger auf die Bühne treten,
die holden Schönen uns
den Grind verdrehten.
Zum Schluss wird noch
ein kräftig Lied gesungen,
die nächste Tagung findet
statt in Pfulgen.*

*Nun noch ein Dank den Treuen,
auch denen,
die den grossen Weg nicht scheuen.
Wir stärken die Muskeln
und rütteln die Knochen,
in unsern Adern fängts an zu kochen.
Drum auf Kameraden, wir bleiben jung,
fort mit den Grillen, dem Philistertum.
Frisch fromm fröhlich frei,
kann auch der alte Turner sein.*



Das Grümpi und seine Geschichten

Jahrzehntelang beteiligte sich die Männerriege mit Mannschaften, die sich «Spitzkick» und «Kirsch» nannten, aktiv am Wiesendanger Grümpi. Das «Tschutten» war sehr beliebt, auch wenn da und dort eine Blessur zurückblieb. «Es war immer ein Gaudi», erinnert sich Kurt Meier. Das Besondere war, dass jeweils der älteste Grümpi-Teilnehmende einen Fleischkäse bekam. Irgendwie gewann immer einer aus der Mittwochsriege diese Köstlichkeit, die sogleich verzehrt wurde. «Meistens standen wir am Anfang des Abendprogrammes immer noch in den kurzen Tschuttihiosen da. Das tat jedoch der guten Stimmung im Festzelt keinen Abbruch, ganz im Gegenteil», schmunzelt der heutige Veteran.

Die sprichwörtliche Hilfsbereitschaft

Sie ist weitherum bekannt, die Hilfsbereitschaft der Männerriege. Schon früh erkannte die Männerriege die Zeichen der Zeit und stellte sich als Helferequipe für allerlei Anlässe und Tätigkeiten innerhalb und auch ausserhalb der Turnerfamilie zur Verfügung. Einerseits lässt sich damit der Gemeinschaftssinn und die Geselligkeit pflegen und andererseits hat der Nutzen des Geldverdienens einen durchaus praktischen Vorteil. Schöne Reisen oder andere Vergnügen lassen sich so leichter finanzieren. Die Männerriege hilft bei der 1. Augustfeier und zeichnet für das Feuer auf dem Badihügel verantwortlich. Sie tritt auch bei einigen Fremdanlässen in Erscheinung und ist – zumindest meistens – bei der Turnerunterhaltung aktiv dabei. Es gilt seit jeher und bis heute: Man kann sich auf die Männerriegler verlassen.

Turnerlied

Was ziehet so munter das Tal entlang?
Eine Schar im weissen Gewand.
Wie mutig brauset der volle Gesang,
die Töne sind mir bekannt.
Sie singen von Freiheit und Vaterland,
ich kenne die Scharen im weissen Gewand.

Hurra, hurra ...
du fröhliche Turnerschar

Es ist kein Graben zu tief zu breit,
hinüber mit flüchtigem Fuss.
Und trennen die Ufer der Strom so weit,
hinein in den tosenden Fluss.
Er teilt mit den Armen der Fluten Gewalt
und aus den Wogen der Ruf noch erschallt:

Hurra, hurra ...
du fröhliche Turnerschar

So wirbt der Turner mit Kraft und Mut,
mit Frührots freundlichem Strahl,
bis spät sich senket der Sonne Glut
und Nacht sich bettet im Tal.
Und klingt der Abendglocken Klang,
dann ziehen wir nach Hause mit fröhlichem Gesang:

Hurra, hurra ...
du fröhliche Turnerschar



Die Festivitäten zum Geburtstag

Am Samstag, 11. Mai, wird das 100-jährige Jubiläum im ganzen Dorf gefeiert. Auf dem Programm steht am Nachmittag ein Plauschwettkampf mit rund 200 Teilnehmenden und am Abend feiert sich die Männerriege in der Wisenthalle selbst. Zu diesem Festakt ist selbstredend die ganze Turnerfamilie des TV Wiesendangen eingeladen. «Es ist wichtig, dass sich die Mitglieder der einzelnen Riegen der Turnerfamilie gegenseitig kennen. So ist sichergestellt, dass Jungturner in die Aktivriege, Aktivturner in die Männerriege und Männerriegler zu den Veteranen wechseln und nicht austreten», meint Präsident Modalek. Die Organisatoren rechnen mit 250 Teilnehmenden, ein stolzes Vorhaben der Männerriege. Die Bevölkerung erfährt mit einer speziellen «Jubiläumsturner»-Ausgabe im April allerlei Wissenswertes zur Männerriege. Und gespannt ist man schon heute auf die von Kurt Meier erarbeitete Jubiläumsschrift. «Eines steht schon heute fest, der 100. wird zu einem würdigen Geburtstagsfest für die Männerriege», sind sich Ernst Modalek und Kurt Meier sicher.

Die Männerriege macht Werbung für sich

Das Turnen zur Erhaltung der körperlichen Gesundheit und Beweglichkeit sowie die Kameradschaft und Geselligkeit werden auch in den kommenden Jahren und hoffentlich auch durch die nächsten Generationen weiter gepflegt. Die Männerriege Wiesendangen ist sich dieser grossen Aufgabe bewusst und lebt sie auch künftig vor. Bis vor sechs, sieben Jahren hatte die Männerriege keinen spezifisch aufs Turnerische ausgerichteten Hintergrund und war in der Zusammensetzung der Turnenden bunt gemischt. Das veränderte sich in den letzten Jahren. «In jüngster Zeit haben vermehrt Aktivturner zur Männerriege gewechselt und der Anteil ehemaliger Turner beträgt heute zirka einen Drittel.» Die drei Riegen «Mittwoch», «Freitag» und «Volleyball» sind jeweils gut besucht. Im Januar macht die Männerriege mit einem an alle Haushaltungen verteilten Flugblatt auf die Riegen und deren Trainingszeiten aufmerksam. Ernst Modalek sagt: «Die Männerriege ist eine wichtige Stütze des Vereins. Der Vers aus dem Jahresbericht von 1952 hat auch bei uns weiterhin Gültigkeit.»

Rundes Ränzlein, Doppelkinn,
weisen deutlich darauf hin,
dass die Einsicht endlich siegt:
Heute noch zur Männerriege.



Das Leitungsgremium

Ernst Modalek, Präsident
Hans-Peter Graf, Kassier
Stefan Graber, Aktuar

Mittwochs-Riege

Erwin Ruf, Riegenleiter
Fritz Schöni, Vorturner
Paul Bachmann, Vorturner
Markus Hugger, Vorturner

Freitags-Riege

Florian Abt, Riegenleiter
Tobias Meier, Vorturner
Stefan Gachnang, Vorturner

Volleyball

Rolf Bäteli, Riegenleiter
Matthias Diebold, Vorturner
Felix Mischler, Vorturner
Andreas Albisetti, Vorturner

www.tv-wiesendangen.ch/maenner.htm



AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Annik Weinmann Lenherr

8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60, Tel. 052 222 73 73

E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch

Hair corner

Marielle Rech
Dorfstr. 36
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 10 27

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles Gut und alles andere als eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch belohnen wir Sie mit **20% Rabatt.**

Auf Ihren Besuch freuen sich: Marielle und Melanie.

die
massage

Livia Diem

medizinische Masseurin
mit eidg. Fachausweis

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Kopfschmerz- und Migränetherapie
- Hot-Stone Massage

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt

Viele Krankenkassen leisten aus der Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen

Telefon 052 320 94 95

Handy 078 894 14 13

livia@livia-diem.ch

livia-diem.ch

- Nadine Zurfluh** • Cosmetic and Nails
Manuela Keller • Massage and Nails
Daniela Rubli • Kosmetische Pedicure
Stefanie Böckli • Klassische Massage

Senso-Estetico

T 052 337 09 03

Dorfstrasse 44 • 8542 Wiesendangen

www.senso-estetico.ch



Senso-Estetico

Cosmetic and Nails



SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch

MEREDIAN



Aus dem Gemeindehaus

Wahltermin für Erneuerungswahlen Amtsdauer 2014 bis 2018

Wegen der Zusammenlegung der Gemeinden Wiesendangen und Bertschikon werden die Behördenwahlen für den Gemeinderat und die RPK vorgezogen, sodass per 1. Januar 2014 eine rechtmässig gewählte Behörde sofort einsatzbereit ist. Weil ein zweiter Wahlgang nicht ausgeschlossen werden kann, werden die Wahltermine wie folgt festgesetzt:

- 22. September 2013: Erneuerungswahlen Gemeinderat und RPK
- 24. November 2013: allfälliger zweiter Wahlgang

Fusion: Steuerungsgruppe hat sich konstituiert

Gemäss des an der Urne genehmigten Zusammenschlussvertrages der Gemeinden Wiesendangen und Bertschikon koordiniert und organisiert eine Steuerungsgruppe den Zusammen-

schlussprozess. Die Steuerungsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Gemeindepräsidentin Brigitte Boller, Gemeindepräsident Kurt Roth, Finanzvorstand Urs Borer, Finanzvorstand Christian Rüeegg, Bauvorstand Urs Gamper und Strassenvorstand Erwin Bräm. Yvonne Müller und Hans-Peter Höhener haben beratende Stimmen in der Steuerungsgruppe. Die Funktionen wurden wie folgt verteilt:

Präsident:

Kurt Roth, Wiesendangen

– Stellvertretung:

Brigitte Boller, Bertschikon

Aktuar:

Hans-Peter Höhener, Wiesendangen

– Stellvertretung:

Yvonne Müller, Bertschikon

Vorbereitung Voranschlag 2014:

Finanzvorstände Christian Rüeegg

und Urs Borer

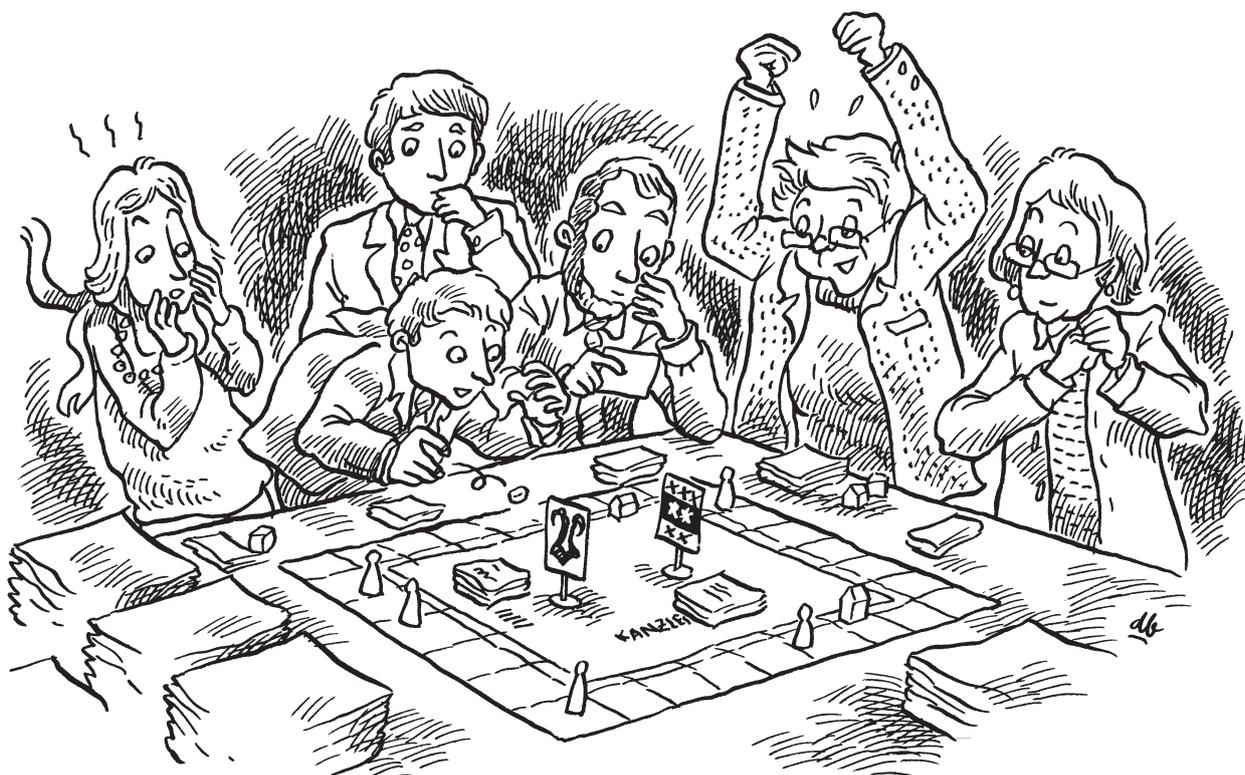
Gemäss den gleichlautenden Beschlüssen des Gemeinderates Wiesendangen

und Bertschikon kann die Steuerungsgruppe selbstständig Einzelausgaben bis 80'000 Franken beschliessen, das Kostendach wurde auf 500'000 Franken festgelegt. Die Steuerungsgruppe funktioniert wie eine eigene Behörde, die Geschäftsführung richtet sich nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes (§§ 65–71).

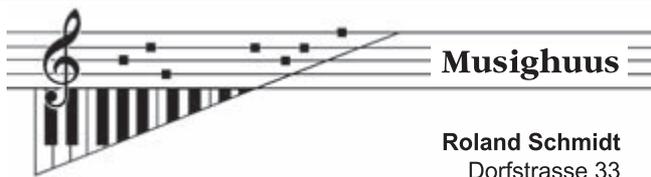
Initiative der Grünliberalen Partei Wiesendangen- Bertschikon betreffend den Finanzkompetenzen der Gemeindeversammlung

Gemeindepräsident Kurt Roth informierte an der letzten Gemeindeversammlung über die Einreichung einer Initiative der Grünliberalen Partei Wiesendangen-Bertschikon (GLP). Die GLP möchte die Kompetenz der Gemeindeversammlung für einmalige Ausgaben auf 1,5 Millionen Franken und für wiederkehrende Ausgaben auf 300'000 Franken beschränken.

LANGSAM IST DIE STEUERUNGSGRUPPE EINGESPIELT...



FUSIONOPOLY



Musighuus

Roland Schmidt

Dorfstrasse 33

8542 Wiesendangen

052 337 38 03

www.musighuus.ch ▪ musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

Klaviere, Flügel ■

Keyboards, Elektro-Pianos ■

Gitarren, Schlagzeuge ■

Kleininstrumente, diverses Zubehör ■

Occasionsinstrumente ■

Stimm- und Reparaturservice ■

Konzertstimmungen ■

**Musikschule für
elektronische Tasteninstrumente ■**

Mitglied des Verbandes

Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»

Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»



wir helfen sparen

- ✓ Immobilienfinanzierungen
- ✓ Finanzberatung
- ✓ Vermögensverwaltung

**Kontaktieren Sie uns bei einer Verlängerung
Ihrer Hypothek und sparen Sie bares Geld.**

Cyril Kägi



Kalypso Partners AG

Zürcherstrasse 262

8406 Winterthur

+41 52 212 89 92

www.kalypsopartners.ch

cyril.kaegi@kalypsopartners.ch

**Zu kaufen gesucht in
Wiesendangen, Bertschikon
oder Umgebung**

- **Bauland**
- **Eigentumswohnung**
- **Einfamilienhaus**
- **Mehrfamilienhaus**
- **Bauernhaus**
- **Spezialobjekte**

Auch sanierungsbedürftig.

Telefon 079 595 84 54

**jugend- und familienberatung
kanton zürich**

Amt für Jugend und
Berufsberatung Kanton Zürich

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur

Kinder brauchen Sie!

Es gibt viele Gründe, warum Kinder ein zweites Zuhause nötig haben: Alleinerziehende und **Elternpaare**, die einer Berufstätigkeit nachgehen, Krankheit oder soziale Notlage der Eltern u.a.

Das Jugendsekretariat Winterthur sucht Tages-, Wochen- oder Dauerpflegeeltern. Wir wünschen uns sozial aufgeschlossene Menschen mit:

- Freude an Kindern
- Zeit und Raum
- Gesprächsbereitschaft
- Offenheit für zwischenmenschliche Fragen
- Toleranz und Geduld
- Wissen um die eigenen Werte und Haltungen

Sind Sie interessiert und möchten mehr darüber erfahren?
Wir beantworten gerne Ihre Fragen:

Jugendsekretariat Winterthur

Tel. 052 266 90 90

Mail: jswinterthur@ajb.zh.ch

Bisher konnte die Gemeindeversammlung über einmalige Ausgaben bis 4,0 Millionen und wiederkehrende Ausgaben bis 500'000 Franken befinden.

Die GLP begründet die Initiative mit der heutigen Anzahl von 3500 Stimmberechtigten, die sich mit der Fusion mit Bertschikon noch einmal merklich erhöht. Es sei schon rein logistisch (Lokalität, Zählen) nicht möglich, eine Gemeindeversammlung durchzuführen, an der auch nur 25 Prozent aller Stimmberechtigten teilnehmen. Aus Sicht der GLP ist es aber fragwürdig, wenn grosse Ausgaben durch nur einen kleinen Teil der Stimmbürger bestimmt werden. Eine Reduzierung der Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung stellt sicher, dass Geschäfte mit grossen finanziellen Auswirkungen allen Stimmberechtigten vorgelegt werden.

Der Gemeinderat möchte der Initiative einen Gegenvorschlag mit einer moderateren Senkung der Finanzkompetenzen gegenüberstellen. Überlegt werden muss auch die Regelung für die heute mögliche nachträgliche Urnenabstimmung, wenn ein Drittel der Stimmberechtigten in der Gemeindeversammlung dies wünschen. Zwischen der GLP und dem Gemeinderat finden Gespräche statt, das Thema wird anlässlich einer Aussprache des Gemeinderates mit den Parteipräsidenten/innen Ende Januar diskutiert.

Baurekursgericht bestätigt Baubewilligung des Gemeinderates für Mobilfunkantennen im Kirchturm

Das Baurekursgericht lehnt die drei Rekurse von den fünf Rekurrenten in den wesentlichen Punkten ab und bestätigt damit die Baubewilligung des Gemeinderates. Ergänzend zur Baubewilligung verlangt das Baurekursgericht in der Baubewilligung zwei Nebenbestimmungen, wonach vor Baubeginn die Bauherrschaft vom Gemeinderat ein Konzept bewilligen zu lassen hat, welches den Einbau der Einhausung/Abfangkonstruktion ohne Überbelastung des Chor-Estrichbodens sowie den Schutz der Fresken gewährleistet. Ebenso sind vor Baubeginn Detailpläne betreffend die genaue Materialisierung und Farbgebung der GFK-Kaschierung in den Fensteröffnungen

vom Gemeinderat bewilligen zu lassen. Im 44 Seiten umfassenden Entscheid wird detailliert zur Strahlenbelastung, den denkmalpflegerischen Aspekten und der Einordnung Stellung genommen.

Sirenentest am Mittwoch, 6. Februar

Wie jedes Jahr zur gleichen Zeit findet am Mittwoch, 6. Februar, von 13.30 bis 15.00 Uhr, in der ganzen Schweiz ein Sirenentest statt.

Dabei wird die Funktionsbereitschaft der rund 690 mobilen und stationären Sirenen im Kanton Zürich geprüft (Schweiz rund 8'200 Sirenen), mit denen die Bevölkerung bei drohender Gefahr alarmiert wird. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr wiederholt werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist sie aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Aufgrund des hohen Ausbaugrades des Alarmierungsnetzes im Kanton Zürich kann nahezu die gesamte Bevölkerung mit fest installierten oder mobilen Sirenen alarmiert werden.

Ebenfalls am 6. Februar, um 14.15 Uhr, werden probeweise die Wasseralarm-Sirenen in Betrieb gesetzt, die bei einer Zerstörung der Sihlsee-Talsperren die Bevölkerung in der Nahzone des Sihlsees alarmieren würden. Der Wasseralarm besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden.

Weitere Informationen über den Sirenentest finden Sie auch unter www.sirenenalarm.ch oder im Teletext auf Seite 662 der SRF-Sender.

Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Erneuerung Lärmschutzwand Ruchegg abgeschlossen

Das Bundesamt für Strassen teilt mit, dass Mitte Dezember 2012 die Erneuerung der Lärmschutzwand im Gebiet Ruchegg abgeschlossen werden konnte. Das betroffene Gebiet verfügt somit über einen wirkungsvollen Lärmschutz. Bei der neuen Lärmschutzwand handelt es sich um eine Ortsbetonwand auf Mikropfahlfundation. Die Wand wurde mit Lavabetonelementen verkleidet und ist mit einer auf Stahlstützen aufgesetzten Glaswand ausgerüstet. Das Bundesamt für Strassen ist überzeugt, mit der Umsetzung der Massnahme einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im Raum Ruchegg und damit im Gemeindegebiet Wiesendangen geleistet zu haben. Mit diesem Bauvorhaben sind die letzten Arbeiten im Rahmen der Instandsetzung A1/A7 ausgeführt.

Anschlussvertrag Stiftung Spitex Eulachtal

Nachdem sich der Spitexverein Wiesendangen per 31. Dezember 2012 aufgelöst hatte, konnten die Anschlussverhandlungen mit der Stiftung Spitex Eulachtal rechtzeitig beendet werden. Der Gemeinderat hat den Leistungsauftrag mit der Stiftung Spitex Eulachtal abgeschlossen. Wiesendangen wird im Stiftungsrat vertreten sein mit Christa Joss, ehemaliges Vorstandsmitglied des Spitexvereins, und Hans-Peter Höhener, Gemeindeschreiber. Der Spitexstützpunkt an der Schulstrasse bleibt bestehen, die Spitexdienstleistungen sollten im bisherigen Rahmen zuverlässig und kompetent erbracht werden können.

Illegale Windelentsorgung

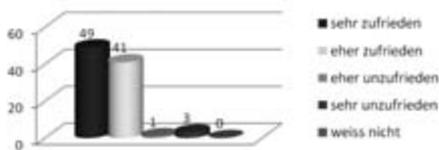
Schon seit längerer Zeit entsorgt jemand vorsätzlich einzelne, verschmutzte Windeln entlang der Strassen in der weiteren Region. Auch Wiesendangen ist betroffen, letztmals Anfang Januar im Bereich Breitenloo, Juchstrasse, Wybergstrasse, Hegistrasse und Elsauerstrasse. Falls Angaben gemacht werden können über verdächtige Personen, melden Sie sich bitte bei der Polizeistation Wiesendangen oder der Gemeindeverwaltung (052 320 92 22). Bei der Gemeinde ist Werkmeister Armin Käch für den Bereich Abfall zuständig.

Gute Noten für das Baubewilligungsverfahren

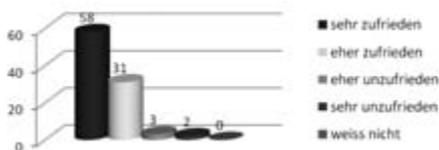
Im Oktober 2012 wurden die Baugesuchsteller der letzten drei Jahre über die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen des Bauamtes befragt. Insgesamt wurden 153 Fragebogen versandt, der Rücklauf war mit 94 Antworten oder mit 61,5 Prozent erfreulich.

Die Auswertungen ergeben folgende Einstufungen:

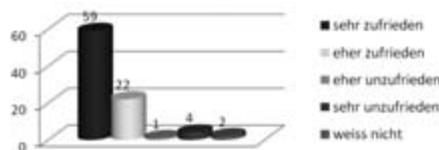
Frage 1: Wie zufrieden sind Sie grundsätzlich mit dem Bauamt der Gemeinde Wiesendangen?



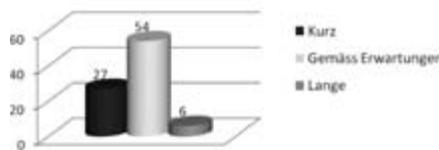
Frage 2: Wie zufrieden sind Sie grundsätzlich mit der Abwicklung Ihres Baugesuches?



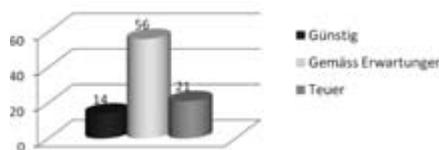
Frage 3: Mit der Beratung und der Unterstützung des Bausekretärs war ich:



Frage 4: Wie beurteilen Sie die Bearbeitungsdauer Ihres Baugesuches?



Frage 5: Wie beurteilen Sie die verrechneten Gebühren für die Baubewilligung?



Festgestellt werden kann, dass vor allem die Architekturbüros mit der Arbeit des Bauamtes sehr zufrieden sind. Bei den sehr unzufriedenen Personen handelt es sich mehrheitlich um Privatpersonen, die wegen Kleinbauten oder besonderen Anliegen nicht ihren Erwartungen gemäss behandelt wurden oder keine Bewilligung erhielten. Vor allem bei Kleinbauten muss künftig versucht werden, mit einem minimalen Aufwand die Gesuche zu bewilligen. Allerdings haben gerade Gartenhäuser in der Vergangenheit gezeigt, dass daraus erbitterte Nachbarschaftskonflikte entstehen können.



Arbeitsintensives 2012 für die Feuerwehr

Feuerwehrkommandant Marco Scheuring hat den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Feuerwehr und über die Ereignisse 2012 persönlich und sehr kompetent informiert. Eine eigentliche Bewährungsprobe für die Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon war der Grossbrand am 11. Juli im Holzverarbeitungsbetrieb Benno Erni GmbH am Stadtbach, an der südwestlichen Gemeindegrenze zu Winterthur.

Grossalarm

Am Mittwoch, 11. Juli, um 0.03 Uhr, ging der Alarm wegen Feuers im Fabrikationsgebäude der Benno Erni GmbH ein. Vier Minuten später war Kommandant Marco Scheuring am Ort und um 0.09 Uhr wurde ein Grossalarm ausgelöst. Es war eine starke Rauchentwicklung im Betriebsgebäude feststellbar, wegen des vielen Holzes und der nahen Gasanlage Vitogaz

wurden folgende Feuerwehren aufgegeben:

- Stützpunkt Winterthur
- Feuerwehr Elsau-Schlatt
- LRZ Winterthur
- Drehleiter Feuerwehr Illnau-Effretikon

Um 0.10 Uhr war das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Wiesendangen am Ort, das Feuer breitete sich explosionsartig aus und das ganze Gebäude stand wenige Minuten danach im Vollbrand.

Mit vereinten Kräften konnte das Bürogebäude der Benno Erni GmbH geschützt und vor allem das Gasflaschenlager der Vitogaz AG gekühlt werden. Die Wasserversorgung wurde sichergestellt und zusätzliche Transportleitungen erstellt. Die Milizfeuerwehr Wiesendangen kam mit diesem Grossereignis an ihre Grenzen, bewältigte das Ereignis jedoch vorbildlich und tadellos. Sämtliches Ma-

terial der Feuerwehr wurde benötigt und war im Einsatz. Die neuen Uniformen und der neu angeschaffte Atemschutz bewährten sich sehr, die Hitze für die Feuerwehrmänner unmittelbar beim Feuer war so gross, dass durch die Hand-



schuhe Brandwunden an den Händen entstanden. Beeindruckend war, wie konzentriert, ruhig und effizient die Mit-



glieder der Feuerwehr ihre Arbeit ausführten und kreative Lösungen sofort umsetzten.

Der ganze Einsatz ging über drei Tage, weil auch nach dem ersten Löschen des Brandes das Feuer in den Fassaden weiter mottete.

Weitere Einsätze

Die Feuerwehr rückte 2012 insgesamt zu 28 Einsätzen aus. Spektakulär war sicher die Bergung eines PWs, der von der Dorfstrasse abrutschte und im Wiesenbach landete.

Mannschaftsbestand

In der Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon sind 62 Personen eingeteilt, da-

von sieben Frauen. Von der Gebäudeversicherung vorgegeben ist ein Sollbestand von 60 Personen. Ein Nachwuchsproblem kennt die Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon im Gegensatz zu vielen anderen Feuerwehren zurzeit nicht. Kommandant Marco Scheuring freut sich über Personen, die sich auch tagsüber in der Gemeinde aufhalten und so kurzfristig in den Einsatz aufgeboden werden können. Die Feuerwehr hat eines der jüngsten Durchschnittsalter aller Feuerwehren im Kanton Zürich. Für die Kontinuität ist dies sehr wichtig. Nebst der professionellen Grundhaltung werden auch die traditionellen gesellschaftlichen Werte gepflegt.

Durchzug verhindert Schimmelpilz

Vor allem im Winter kann es vorkommen, dass sich im Wohnraum an Decken oder Wänden Schimmelpilz bildet. Mehrmals tägliches Querlüften (Durchzug) trägt dazu bei, die Feuchtigkeit abzuführen und Schimmelpilz zu verhindern.

In Wohnräumen entsteht Feuchtigkeit beim Kochen und Abwaschen oder beim Duschen und Baden. Eine gewisse Menge Feuchtigkeit nimmt die Raumluft in Form von Wasserdampf auf. Diese Fähigkeit sinkt bei abnehmender Temperatur: Kalte Luft kann weniger Wasser aufnehmen als warme Luft. Kühlt warme, feuchte Luft ab, so kondensiert die überschüssige Feuchtigkeit. Davon betroffen sind kalte Flächen wie Fensterstürze oder Wände gegen das Aussenklima. Bleiben die Oberflächen über längere Zeit feucht, bilden sich pelzartige Beläge und Flecken – sogenannter Schimmelpilz. Dieser kann bei den Bewohnern zu Reizungen der Augen und Atemwege führen und Tapeten, Möbel und ganze Bauteile zerstören.

Kippfenster sind im Winter tabu

Doch wie lässt sich überschüssige Feuchtigkeit vermeiden? Entscheidend ist das richtige Lüften. Als Grundregel gilt: Rund dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug machen

(querlüften), also die Fenster vollständig öffnen. So wird die Raumluft erneuert, ohne dass die Wände auskühlen. Besonders wichtig ist das Stosslüften nach dem Duschen und Baden. Beim Kochen und Abwaschen ist es sinnvoll, den Dampfzug einzuschalten oder die Fenster zu öffnen. In MINERGIE®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung.

Ein offenes Kippfenster ist während der ganzen Heizperiode zu vermeiden. Die Raumluft wird kaum erneuert, die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab. Steht ein Kippfenster bei Minustemperaturen während 24 Stunden offen, verpuffen vier Liter Heizöl pro Tag in den Winter hinaus.

Wer die Fenster öffnet, weil er zu warm hat, bekämpft das Problem am falschen Ort. Ist die Raumtemperatur zu hoch, muss die Heizung richtig eingestellt werden. Thermostatventile regulieren die Temperatur in den einzelnen Räumen. Die folgenden Durchschnittswerte helfen bei der richtigen Einstellung:

- Badezimmer: 23 °C = Pos. 4 am Thermostatventil
- Wohn-/Aufenthaltsbereich: 21 °C = Pos. 3
- Schlafräume, Flur: 18 °C = Pos. 2
- wenig genutzte Räume = Pos. *

Weitere Informationen

Der Schimmelpilzbefall kann auch bautechnische Ursachen haben: schlechte Wärmedämmung, Wärmebrücken, Feuchtigkeit in der Baukonstruktion. Lassen Sie den energetischen Zustand des Gebäudes durch einen Energiefachmann analysieren und legen Sie mit ihm notwendige Sanierungsschritte fest.

Für weitere Fragen können sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Nefenbach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila an ihre Energieberatung wenden:

Energieberatung Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH,
Rüedimoosstrasse 4,
8356 Ettenhausen,
Telefon 052368 08 08,
Fax 052 368 08 18,
energieberatung@
eb-region-winterthur.ch,
www.eb-region-winterthur.ch

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden
(Manager mit Familie)
ein neues Zuhause in der Region
Winterthur und Umgebung.

Wir freuen uns auf
Ihren Anruf.

Engel & Völkers
Büro Winterthur
043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

Hauspflegebetreuung.ch

Lüdi & Partner
Flochenstrasse 5
8404 Winterthur
079 344 23 37
www.hauspflegebetreuung.ch

Rund um die Uhr Betreuung für
hilfsbedürftige Menschen

24Std. Betreuung
Tageweise Betreuung
Stundenweise Betreuung in
Winterthur und Umgebung

Wir nehmen uns Zeit für Sie



Winter-Saison Ausverkauf – 30-50% Rabatt Einmalig!! Kommen Sie vorbei! Es lohnt sich!

Sie profitieren von unseren stark reduzierten Preisen.

- **Microfaser/Daunen-Jacken** (Damen/Herren)
- **Lammfell-Jacken** (Damen/Herren)
- **Pullis / Mützen, Handschuhe, Schals**
- **Leder-Jacken** (Damen/Herren)
- **Stoff-Mäntel** (Loden/Wolle/Cashmere)
- **Pelzgefütterte Jacken / Mäntel** (z. Teil wendbar)

Vieles zum 1/2 Preis für Damen und Herren!!

Daunen-Jacken	520.--	jetzt 260.--	Damen-Lammfell-Mäntel	2'100.--	jetzt 1'050.--
Damen-Lammfell-Jacken	1'280.--	jetzt 640.--	Microfaser-Jacken wattiert	398.--	jetzt 199.--
Stoff-Mäntel	740.--	jetzt 370.--	Lederjacken (Damen u. Herren)	480.--	jetzt 240.--

CHRIST • BUGATTI • Milestone • Quadro • Diego «M» • Schneider's Salzburg

Laden-Öffnungszeiten:
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30
Sa 09.00 - 16.00 durchgehend
Montag geschlossen



Attikerstr. 12
Wiesendangen
052 337 12 89

Steuererklärung 2012

ZHprivateTax

Für steuerpflichtige natürliche Personen besteht ab 2013 die Möglichkeit, die Steuererklärung online auszufüllen und elektronisch einzureichen. Die Online-Datenerfassung ist sicher. Der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich wurde bei der Lösungserarbeitung beigezogen. Die Anmeldung erfolgt mittels SuisseID oder mTan-Verfahren (Code über das Mobiltelefon), wie beim Internet-Banking.

Zuerst ist die Erstellung eines Kontos auf dem kantonalen E-Government Portal ZHservices notwendig. Die Adresse lautet www.services.zh.ch. Der Vorgang erfolgt in mehreren, beschriebenen Schritten. Eine Videoanleitung unterstützt die Nutzerinnen und Nutzer.

Die eigene Steuererklärung kann nach der erstmaligen Eingabe eines persönlichen Zugangscodes, der auf der Steuerklärung aufgedruckt ist, bearbeitet werden. Das Ausfüllen geschieht analog Private Tax 2011. Die Online-Datenerfassung wird mit dem Erstellen der sogenannten Freigabequittung abgeschlossen. Neu müssen einzig die unterzeichnete Freigabequittung mit der Beilagenaufstellung und die Beilagen per Briefpost dem Steueramt gesandt werden.

Weitere Informationen und auch umfassende Hilfen finden sich im Internet des kantonalen Steueramtes unter www.steuern.ch/zhprivatetax.

ePortal

Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner nutzen bereits dieses Portal. Das ePortal ist ein Online-Portal, über das die Gemeindeverwaltung der Bevölkerung bequem und rund um die Uhr den Zugriff auf die zur Verfügung gestellten, integrierten eServices ermöglicht. Aktuell sind aus dem Steuerumfeld die eServices «eKonto» sowie «eFristverlängerung» verfügbar.

Damit die Bevölkerung die eServices im ePortal nutzen kann, ist ein zweistufiges Anmeldeverfahren erforderlich, um die Sicherheit zu garantieren. In einem ersten Schritt erfolgt die eigentliche Registrierung mittels SuisseID oder Benutzername und Passwort. Der zweite Schritt umfasst die Aktivierung mit einem automatisch generierten Code, welcher den neu registrierten Personen per Post zugestellt wird. Die Registrierung findet unter der Internetseite der Gemeinde Wiesendangen www.wiesendangen.ch/dienstleistungen/onlineschalter/steueramt/index.php statt.

eKonto

Mit eKonto haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen. Folgende Dienstleistungen stehen Ihnen zur Verfügung:

Kontoauszug: Detaillierte Anzeige der Steuerkonti mit Buchungen wie Rechnungsbeträge, Zahlungen, Gutschriften

sowie deren Saldi. Zusätzlich werden die ausstehenden Zahlungen mit den dazugehörigen Fristen ausgewiesen.

Einzahlungsscheine: Einzahlungsscheine für ausstehende Zahlungen und Vorauszahlungen bestellen oder für das Online-Banking generieren.

Auszahlungskonto: Das Auszahlungskonto für Steuerrückzahlungen kann erfasst, mutiert oder gelöscht werden.

Efristverlängerung: Mit eFristverlängerung kann das Gesuch um eine Verlängerung der Einreichfrist für die Steuerklärung mühelos von zu Hause eingereicht werden. Die Zulassung für eine elektronische Fristverlängerung wird automatisch mittels Regelwerk geprüft und dem Antragsteller direkt bestätigt beziehungsweise abgelehnt. Falls keine elektronische Verlängerung vorgenommen werden kann, wird der Antragsteller darauf hingewiesen, sich mit dem Steueramt in Verbindung zu setzen.

Dank an alle Steuerzahler

Wir danken allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern, die alljährlich pünktlich ihre Steuerbeträge abliefern. Die Steuern sind die Haupteinnahmequelle der öffentlichen Haushalte und bilden die finanzielle Grundlage für eine Vielzahl von Dienstleistungen.

Dank an alle Teilzeitangestellten

Der Gemeinderat hat alle Teilzeitangestellten am 8. Januar zu einem Apéro riche in das Gemeindehaus eingeladen. Insgesamt haben 50 Personen an diesem Anlass teilgenommen. Eingeladen waren alle Personen mit einem Arbeitspensum bis 50 Prozent sowie die Mitglieder des Museums, Wisidangers und der Bibliothek. Gemeindepräsident Kurt Roth bedankte sich für die zuverlässigen und kompetenten Arbeitsleistungen im breiten Spektrum der Gemeindeaufgaben.



Fassadenrenovierungen, Aussenwärmedämmungen & Kellerdeckendämmungen

www.kurz-ag.ch

Ellikon an der Thur

Rufen Sie uns an – für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

Gerüstungen, Rissesanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen,
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen

*...Ihr Spezialist
für Fassadenrenovierungen...
...seit über 30 Jahren*



Sonnenberg 1 Schulstrasse 46
8352 Elsau 8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 21 21 info@hofmann-haustechnik.ch
Fax 052 363 27 27

Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik: Sanitär und Heizung

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs

BLUMEN Magnolia

Regula
Herzog-Wiesendanger

Mo geschlossen
Di - Fr 09.00 - 12.00
14.00 - 18.30
Sa 08.00 - 15.00

Dorfstrasse 38
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 34 49

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73

**Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11 Telefon 052 212 67 70
8401 Winterthur www.hev-winterthur.ch

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.»

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Weniger Trinken – Ihr Ziel?

Wann haben Sie das letzte Mal angestossen? Ein Feierabendbier, ein guter Rotwein zum Essen, ein Verdauerli danach – Alkohol spielt in unserem Leben oft eine wichtige und genussvolle Rolle. Bei einigen Menschen wird der Genuss aber zunehmend zum Verdross. Alkohol wird – Schritt für Schritt – in grösseren Mengen, in kleineren Abständen, vielleicht auch öfters alleine getrunken. Schleichend wird der Konsum problematisch. Die betroffene Person versucht, weniger zu trinken. Und merkt, dass dies gar nicht so einfach ist. Sie befürchtet, dass ihre Gesundheit leidet, dass sie langsam in eine Abhängigkeit schlittert. Was tun?

Genau für diese Personen wurde das «kontrollierte Trinken» entwickelt. Die Zeiten sind vorbei, in denen Abstinenz als der einzige Königsweg in der Behandlung von Alkoholproblemen galt. Für einige Menschen ist es sinnvoll, ihren Alkoholkonsum eigenverantwortlich und doch unterstützt zu reduzieren, ohne ganz darauf zu verzichten. Der 10-wöchige Gruppenkurs der Integrierten Suchthilfe Winterthur holt diese Menschen ab. Er wird zum vierten Mal durchgeführt und startet am 27. Februar. Anmeldungen zum Vorgespräch sind schon jetzt willkommen. Das Programm wird auch in Einzelgesprächen angeboten. Mehr

Informationen zum Angebot finden Sie unter www.alkohol.winterthur.ch > kontrolliertes Trinken.

Integrierte Suchthilfe Winterthur, Departement Soziales, Stadt Winterthur



Geburtstage

95 Jahre

1. März: Verena Bleier-Schwarzenbach, Alterszentrum Aadorf, Aadorf

94 Jahre

26. März: Marguerite Schneider-Stahel, Alterszentrum im Geeren, Seuzach

91 Jahre

17. Februar: Meta Steppacher-Münger, Alterszentrum im Geeren, Seuzach

90 Jahre

12. Februar: Jakob Schwank, Zehntenweg 2, Wiesendangen

89 Jahre

28. Januar: Laura Uehlinger-Weber, Lüssweg 15, Wiesendangen
1. Februar: Anna Bollinger-Wäfler, Tellenstr. 8, Wiesendangen

87 Jahre

2. Februar: Gertrud Schudel-Eichhorn, Wydenstr. 2, Wiesendangen
9. Februar: Eduard Hofmann, Kehlhofstr. 16, Wiesendangen
17. Februar: Hanna Bender-Begert, Seelackerstr. 7, Wiesendangen
21. Februar: Max Weber, Im Gässli 8, Wiesendangen
21. März: Helmut Burri, Wasserfuristr. 35, Wiesendangen
22. März: Margrit Venosta-Stalder, Alterszentrum im Geeren, Seuzach

86 Jahre

3. Februar: Elise Kuhn-Bachmann, Schulstr. 10, Wiesendangen
17. Februar: Reto Felix, Stationstr. 46, Wiesendangen
23. Februar: Fritz Peter, Lüssweg 15, Wiesendangen
26. Februar: Alfred Pfoster, Breitackerstr. 23, Wiesendangen
15. März: Hedwig Leu-Tschanen, Schlossstr. 6, Wiesendangen
20. März: Otilia Hofmann-Haberstroh, Kehlhofstr. 16, Wiesendangen

85 Jahre

12. Februar: Myrta Häberli-Debrunner, Wasserfuristr. 100, Wiesendangen
13. März: Walter Müller, Wannenstr. 43, Wiesendangen
29. März: Ruth Parietti-Zilioli, Steinackerstr. 1, Wiesendangen

80 Jahre

21. Februar: Jack Brunnschweiler, Im Gässli 1, Wiesendangen
25. Februar: Luise Kläusler-Koller, Wingertstr. 10, Wiesendangen
10. März: Anna Codemo-Menegon, Wasserfuristr. 37, Wiesendangen
18. März: Maria Lichti-Kramser, Mühlestr. 6, 8542 Wiesendangen
18. März: Maria Schweizer-Bäbler, Attikerstr. 3b, Wiesendangen

Diamantene Hochzeit

14. März: Hans-Rudolf und Edith Frauenfelder-Ronzani, Eggwaldstr. 1, Wiesendangen

Goldene Hochzeit

16. März: Arnold und Verena Müri-Stuker, Sennhüttenstr. 7, Wiesendangen

Todesfälle

6. November: Rizzi Adolf, geb. 1941, von Lützelflüh BE, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

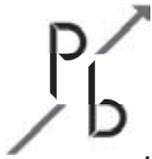
24. November: Bosshard Max, geb. 1947, von Turbenthal, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

3. Dezember: Ganz geb. Strauss Erika, geb. 1942, von Freienstein-Teufen, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

6. Dezember: Pschorn Karlheinz, geb. 1946, von Flawil SG, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

11. Dezember: Rüegg Hans Robert, geb. 1937, von Winterthur, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

21. Dezember: Burri Friedhelm, geb. 1928, von Winterthur und Wahlern BE, wohnhaft gewesen in Wiesendangen



- ▶ Prüfungsvorbereitung für GyMi, BMS und andere Prüfungen
- ▶ Nachhilfestunden und Probezeitbegleitung
- ▶ Bewerbungstraining für die erfolgreiche Stellensuche
- ▶ Korrekturlesen von schriftlichen Arbeiten

peduzzi
beratungen



Kompetente und professionelle Begleitung während der Aus- und Weiterbildung

Hofmannspüntstrasse 20

8542 Wiesendangen

079 – 410 29 50

www.peduzzi-beratungen.ch

Hafner
Montagen

Lichtschachtabdeckungen
Storen · Rollläden · Beschattung
Verkauf · Montage · Reparatur · Service
Insektenschutz · Plissee · Innenlamellen · Innenrollos

Markus Hafner

Im Felix 26

8545 Rickenbach - Sulz

Tel. / Fax 052 338 37 90 / 91

Mobile 079 673 08 48

roger nef

Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch

dietrich+wolf ag
druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietrich-wolf.ch



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„SIE PLANEN DEN VERKAUF
IHRER LIEGENSCHAFT?
WIR HELFEN IHNEN GERNE –
DISKRET UND UNKOMPLIZIERT.“**

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Klassen unabhängig vom Wohnort

Die Schulpflege Wiesendangen-Bertschikon hat sich an ihrer Klausur vertieft mit den Schülerzahlen und den Lehrstellenvorgaben (Vollzeiteinheiten) der Bildungsdirektion auseinander gesetzt. Seit der Fusion zur Schulgemeinde Wiesendangen-Bertschikon teilt der Kanton die Lehrstellen für die gesamte Kindergarten- und Primarstufe, also unabhängig vom Standort des Schulhauses, zu. Um die kantonalen Vorgaben bezüglich Lehrstellen einhalten zu können, ist es nötig, diesem Umstand auch bei der Klassenbildung Rechnung zu tragen.

Als Resultat dieser Überlegungen hat die Behörde an der Schulpflegesitzung vom 22. November 2012 einen wichtigen schulorganisatorischen Beschluss gefasst. Ab dem Schuljahr 2013/2014 können auf der Primarstufe Klassen über das gesamte Gebiet der Schulgemeinde Wiesendangen-Bertschikon, also unabhängig vom Wohnort, gebildet werden. Mit dieser Massnahme erreicht

die Schule, dass in allen Primarschulhäusern Klassen mit annähernd ausgeglichenen Schülerzahlen geführt werden können, und ermöglicht so den Kindern in Bezug auf Klassengrössen Chancengleichheit. Dies ohne einen Standort zu gefährden.

Die Schulpflege ist sich bewusst, dass durch diese Massnahme vermehrt Schülertransporte nötig sein werden.

A/B-Klassen auf der Sekundarstufe

Zudem hatte die Schulpflege beschlossen, auf der Sekundarschulstufe ab dem Schuljahr 2013/14 etappenweise gemischte Jahrgangsklassen zu bilden, so dass auf Beginn des Schuljahres 2015/16 alle Klassen auf der Sekundarstufe gemischt sind. Aus schulorganisatorischen Gründen sowie auf Grund der aktuellen Klassengrössen und der anstehenden Auf- beziehungsweise Abstufungen,

drängt sich nun aber eine raschere Einführung von A/B-Klassen auf der Sekundarstufe auf. Darum hat die Schulpflege entschieden, die Bildung von A/B-Jahrgangsklassen auf der Sekundarstufe bereits auf Beginn des 2. Semesters des Schuljahres 2012/13 zu ermöglichen, damit Schülerinnen und Schüler, die momentan in einer A-Klasse sind und allenfalls im laufenden Jahr umgestuft werden, möglichst im gleichen Klassenverband bleiben können.

«Keine Chance für Gewalt»

Sonja Feuerstein, externe Beraterin, hält einen Vortrag für Eltern über die Problematik der Gewalt und Medienwelt unter Jugendlichen: Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr, im Singsaal Wyberg. Ziel ist es, präventive Aspekte zu sensibilisieren und praxisnahe Beispiele zu erhalten.

Projektarbeit im 3. Jahr der Sekundarschule

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der 3. Sekundarschule findet neu auch Projektunterricht statt. Die Schülerinnen und Schüler werden schrittweise in die Organisation von Projekten eingeführt. Als Vorübung für ihre individuellen Abschlussarbeiten im 2. Semester werden Gruppenprojekte durchgeführt. Neben dem Erarbeiten eines Konzeptes, der

Projektanmeldung, der Reflexion und der Dokumentation findet auch eine Präsentation als Abschluss der Arbeiten statt.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen stellen ihre Projekte wie an einer Messe vor. Besucherinnen und Besucher erhalten einen tieferen Einblick in die Projektarbeit der einzelnen Grup-

pen, können die Produkte begutachten und natürlich auch Fragen stellen.

Gerne laden wir alle Interessierten am Mittwoch, 13. Februar, von 9.15 bis 11.15 Uhr, in die Wisenthalle ein.

Monika Schorr

Silvester-Fussball

Im Rahmen des Schulsilvestermorgens fand, auf Initiative von Lehrerin Rahel Zois, für die gesamte Oberstufe ein Fussballmorgen mit prominenten Gästen statt: Davide Callà (FC Aarau), Roman Bürki (GC) und Sandro Foschini (FC Aarau) hatten beim Tschütten in der Sagihalle ebenso viel Spass wie die Schülerinnen und Schüler.



Elternforum: Neuer Vorstand

Die vier bisherigen Mitglieder des Elternforums (Andres Asper, Lisa Gianotti, Prisca Hemmi und Anja Hofstetter) wurden in ihrem Amt bestätigt und drei neue Mitglieder (Diana Hanselmann, Lorena Meier und Andi Wechner) in den Vorstand gewählt. Mit Andi Wechner ist nun neu auch die Region Bertschikon im Elternforum vertreten.



«Unterricht einmal anders»

Am 13. März findet in Wiesendangen wieder der spannende und von den Kindern sehr geschätzte «Unterricht einmal anders» statt. Eltern haben die Möglichkeit, über ihr Hobby, ihren Beruf oder ihre Reisen zu erzählen.

Von links nach rechts: Prisca Hemmi (Verantwortung Unterstufe), Andi Wechner (Vizepräsident), Diana Hanselmann (Verantwortung Kindergarten), Anja Hofstetter (Verantwortung Mittelstufe), Lisa Gianotti (Aktuarin), Andres Asper (Präsident), Lorena Meier (Öffentlichkeitsarbeit).

Vorstand des Elternforums
Wiesendangen-Bertschikon

Auf den Spuren unserer Dorfgeschichte

150 Schülerinnen und Schüler erlebten Wiesendangen hautnah und erfuhren spannende und kuriose Begebenheiten, die sich im Verlaufe der Zeit in Wiesendangen abgespielt haben. Ein kurzer Bericht von Schülern aus der 1. Sekundarklassen 1Aa/b.

Im Rahmen von «Wir sind Wisi» organisierte die Oberstufe Wiesendangen/Bertschikon einen Orientierungslauf quer durchs Dorf. In den frühen Morgenstunden trafen sich die Schüler im Singsaal.

Herr Haas hielt einen spannenden Vortrag über die Geschichte von Wiesendangen. Wussten Sie zum Beispiel, dass über Wiesendangen einmal eine österreichische Kanonenkugel geflogen ist? Danach machten sich die Schüler und Schülerinnen für den OL bereit. Nachdem sie von Herrn Weber kurz instruiert worden waren, starteten die Zweier- beziehungsweise Dreiergruppen, mit einem Chip, Karte und Kompass ausgerüstet, im Fünfmintentakt. Insgesamt waren 14 Kontrollstationen anzulaufen und sieben Kilo-



meter Laufdistanz durch Schlamm, nasse Wiesen und Nebel zu absolvieren. Im Ziel angekommen, war den Jugendlichen die Erschöpfung, aber auch der Stolz ins Gesicht geschrieben. Mit dem letzten erlösenden «Piep» hatten sie es geschafft. Die Schnellsten, Joel Asper und Luana Vargas, brauchten gerade einmal eine Stunde, zwei Minuten und 30 Sekunden! Als Belohnung gab es für alle einen Nussgipfel und Eistee. Die Gewinner erhielten einen Kinogutschein.



reformierte kirche wiesendangen

Warum die Welt nicht unterging

Nachteulengottesdienst
zum Thema Religion und Astronomie
Samstag, 9. Februar, 20.00 Uhr,
reformierte Kirche Wiesendangen
Vortrag von Markus Griesser, Wiesen-
dangen, Leiter Sternwarte Eschenberg
Musik: Miguel Bächtold, Jazz-Piano
Liturgie: Pfr. Michael Baumann
Anschliessend WunderBar
im Kirchgemeindehaus

Seit je waren Astronomie, die Sternen-
kunde sowie die Religion aufeinander

bezogen. Gerade Kometen haben seit
Jahrtausenden Fantasie und Hoffnung
angeregt, aber auch Ängste geschürt.
Heute haben sich die Wissenschaftswel-
ten emanzipiert. Dennoch stehen so-
wohl Astronomie wie auch Religion vor
Herausforderungen. Grund genug, die
Sternkunde und die Theologie mitein-
ander ins Gespräch zu bringen.

Nachteulengottesdienst – der Gottes-
dienst nur für Erwachsene! Wir leben in
einer Zeit, in der die Beziehung zu den

christlichen Kirchen abnehmen, das Inte-
resse an religiösen Fragen aber zunimmt.
Derachteulengottesdienst ist ein
Abendgottesdienst in neuer Gestalt. Drei
Elemente kommen darin vor: Eine medi-
tative Liturgie, populäre Musik sowie ein
Vortrag zu Grundfragen des Lebens, des
Glaubens und der Religion. Die Vorträge
hält in der Regel ein eingeladener Gast.
Der Abend schliesst in ungezwungenem
Kreis an der WunderBar im Foyer des
Kirchgemeindehauses.

Weltgebetstag 2013

Frauezmorge
Donnerstag, 7. Februar,
9.00 Uhr Ref. Kirchgemeindehaus,
Sulz-Rickenbach

Zur Vorbereitung auf den Gottesdienst
am Weltgebetstag vom 8. März zum
diesjährigen Thema Frankreich sind inte-
ressierte Frauen herzlich willkommen.

Von Zug nach Jerusalem

Vortragsabend «Schritt für Schritt – zu
Fuss in einer Vierergruppe von Zug nach
Jerusalem»
Montag, 11. März, 19.30 Uhr
Pfarreizentrum St. Stefan Wiesendangen

Vom Sommer bis Weihnachten 2011 pil-
gerte Hildegard Aepli zu Fuss von Zug

nach Jerusalem. Dieser 4300 km lange
Weg führte sie und ihre drei Begleiterin-
nen und Begleiter durch insgesamt elf
Länder mit mindestens neun verschiede-
nen Sprachen.
Sie sind herzlich eingeladen zu diesem
Abend mit Hildegard Aepli.
Pfarreirat St. Stefan

Konzert mit dem NEVA-Ensemble

NEVA-Ensemble
aus St. Petersburg, Russland
Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr
kath. Kirche Wiesendangen

«Musikalischer Ausflug nach St. Peters-
burg» heisst das neue Programm, das
Olga Romanowskaja (Mezzosopran/Kla-

vier), Boris Kozin (Bariton/Violine) und
Elena Popel (Sopran/Klavier) präsentie-
ren werden.
Das breite musikalische Spektrum lässt
nicht nur Freunde der Sakralmusik auf
ihre Kosten kommen, sondern auch An-
hänger klassischer und volkstümlicher
 Klänge.



Krippenspiel





SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH



Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.

Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dählard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
www.erb-san.ch



purpur
Schenken & Wohnen

Schulstrasse 11
8542 Wiesendangen
052 337 22 72
www.purpur-wiesendangen.ch

- ♥ viele tolle Geschenksideen
- ♥ saisonale Accessoires für Ihr Zuhause
- ♥ feine Delikatessen und Spirituosen
- ♥ Karten für jeden Anlass
- ♥ Baby- und Kindergeschenke

Aktuell: 14. Februar
Valentins-Geschenke mit ♥

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag - Freitag 09.00-11.30 u. 14.00-18.00
Samstag 10.00-14.00



taho -
Studio für Fusspflege

- Klassische Fusspflege
- Hornhautentfernung
- Problemnägel
- Nagelprothetik
- Druckstellenentlastung

www.taho.ch

Tanja Hofmann
Spycherweg 1
8542 Wiesendangen

Dipl. Fusspflegerin
Termin nach Absprache
Tel. 052 535 98 96



GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336



Zu vermieten:

Autoabstellplatz in Tiefgarage, Zugang mit Funk-Toröffnung. Überbauung Attiker-/Wasserfuristrasse in Wiesendangen. Ab sofort, Preis: CHF 120.-/Monat. | Tel. 079 660 54 30



Eine Entführung in die faszinierende Welt der alten Bäume



Bibliothek
WIESENDANGEN

Bäume sind die grosse Passion von Michel Brunner: Was vor 15 Jahren seinen Anfang nahm, ist zum bedeutendsten Archiv der mächtigsten und ältesten Zeitzeugen Europas gewachsen.

Über 4000 Altbäume in Europa – darunter rund die Hälfte in der Schweiz – hat Brunner inzwischen fotografiert, vermessen und dem von ihm gegründeten Archiv «pro arbore» einverleibt. Ein ambitioniertes Ziel, das ohne grossen Idealismus nie zu erreichen gewesen wäre: «Ich handelte komplett im Selbstauftrag und habe auf meinen Reisen zu alten Bäumen mindestens anderthalb Jahre in meinem Auto übernachtet», schmunzelt der 34-Jährige, der sich als Buchautor und Baumexperte sowohl bei einem breiten Publikum als auch in Fachkreisen einen Namen gemacht hat.

In seiner eindrücklich bebilderten Vortragsschau stellt Brunner die mächtigsten, ältesten und kuriosesten Bäume seiner Sammlung vor. Seine Bilder und Geschichten faszinieren, bringen zum Staunen und machen bewusst, von welcher unersetzlicher Bedeutung Bäume für die Menschen sind.

Monika Müller

Michel Brunner live
Mittwoch, 6. März, um 20.00 Uhr
Bibliothek, Wisenthalle
Eintritt: 15 Franken, inklusive Apéro

Während der Pause wird ein Apéro vom Naturschutzverein Wiesendangen offeriert und die Sparkasse verlost zehn handsignierte Bücher «Baumriesen der Schweiz» von Michel Brunner.

Reservierungen unter:
Telefon 052 337 20 72
E-Mail: bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch oder www.olalei.ch



Weitere Veranstaltungen

Bärenamittag für Chinde im Spielgruppenalter:
Donnerstag, 14., 21., und 28. März, von 14.30 bis 15.15 Uhr

Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi, für 2- bis 3-jährigi Chind:
Samstag, 26. Januar und 23. März, von 9.30 bis 10.00 Uhr

Während den Schulferien, 23. Februar bis 2. März, ist die Bibliothek nur am Mittwoch, 27. Februar, von 17.00 bis 19.00 Uhr, geöffnet.



Jubiläumskonzert 25 Jahre Seniorenchor Wiesendangen



Jubiläumskonzert 25 Jahre Seniorenchor Wiesendangen



THORO
PLATTENHANDEL
 Roland Wey

Gewerbestr. 2 8363 Bichelsee
 Sennhüttenstr. 14 8542 Wiesendangen
 www.thoro-plattenhandel.ch

Tel. 071 971 17 67
 Nat. 079 433 72 03
 Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:

Mo - Do 08:00 - 11:45 Uhr | 13:30 - 18:00 Uhr
 Fr 08:00 - 11:45 Uhr | 13:30 - 17:00 Uhr
 Sa 09:00 - 12:30 Uhr

**Direktverkauf und
 Verlegen von
 keramischen Wand-
 und Bodenplatten**

Cosmetic Studio

Cornelia Graf

Individuelle Gesichtsbehandlung
 Wimpern- und Brauenpflege
 Haarentfemen mit Wachs
 Hand- und Fusspflege
 Permanent Make-up

Empfehen Sie mich weiter:
 Für jeden vermittelten Neukunden erhalten Sie und der Neukunde
 auf die erste Behandlung **20% Rabatt**
 (ausgeschlossenen Produkte und Permanent)



Cornelia Graf
 Wasserfuristrasse 7
 8542 Wiesendangen
 Tel 052 337 01 90

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
 Fax 052 335 31 32
 info@farbpalette.ch

schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert

bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrüblerstr. 8, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 / 337 36 37



Aus Tradition gut.

sagi

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur
 T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • info@sagi-bertschikon.ch • www.sagi-bertschikon.ch

Sen-Ta-Reisen: Reiseziele und Daten

Für das Jahr 2013 hat die freiwillig tätige, eigenständige Organisation «Sen-Ta-Reisen» von Mai bis Oktober wieder jeden Monat einen ansprechenden Tagesausflug mit dem Car oder mit Bahn, Schiff und Postauto für Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Wiesendangen (mit bereits über 120 registrierten, mobilen Ausflugsteilnehmern im Alter von 55+) im Programm. Dieses Angebot ist eine Ergänzung zu weiteren Anlässen von anderen Organisationen für ältere Personen.

Kontakt-/Auskunftspersonen der Organisation Sen-Ta-Reisen sind:

- JH: Georg (Jürg) Hirschle,
Weidstr. 4, Wiesendangen,
052 3373184,
georg.hirschle@hispeed.ch
- EW: Ernst Wiesendanger,
Menzengrüterstr. 9, Attikon,
052 2326715,
ernst.wiesendanger@sunrise.ch
- IF: Irma Frei, Attikerstrasse 3B,
Wiesendangen, 052 3373828,
ueli-irma.frei@bluewin.ch

Dieses Programm (Änderungen bleiben vorbehalten) wird unseren, im letzten Jahr registrierten Reisetilnehmerinnen und Reisetilnehmern Ende März mit der ersten Reiseeinladung noch direkt zugehen. Gerne werden von weiteren interessierten Seniorinnen/Senioren/Pensionisten auch neue Adressen entgegengenommen. Das jeweilige detaillierte Ausflugsprogramm mit dem Anmeldedatum wird jeweils allen rechtzeitig zuge stellt.

Die Senioren-Tagesreisen Wiesendangen figurieren auch unter der Vereinsliste und im Veranstaltungskalender der Gemeinde www.wiesendangen.ch sowie im Kalender des Wisidangers. Diese Publikation ist ebenso in den offiziellen Anschlagkästen der Gemeinde im Dorf und den Aussenwachen aushängend.

Die Sen-Ta-Reisen freuen sich schon jetzt auf Ihre Teilnahme an diesen stets geselligen und erlebnisreichen Tagesausflügen.

Ernst Wiesendanger

Interessantes Programm 2013

Montag, 13. Mai,

EW: Park im Grünen +
Botanischer Garten
nach Basel mit ÖV

Montag, 17. Juni,

IF: Besuch der Klangschmiede
in Alt St. Johann
ins Obertoggenburg mit Car

Montag, 15. Juli,

EW: Ausflug zum Lünensee
ins Brandnertal (Ö) mit Car

Montag, 19. August,

JH: Region Gruyère mit ÖV

Montag, 16. September,

EW: Sportzentrum ZKS +
Geska Ziegerfabrik
Kerenzerberg/Glarus mit Car

Montag, 21. Oktober,

JH: Besuch der Salzsäule
nach Schweizerhalle mit Car

Kursleiterinnen und Kursleiter gesucht

Sommerferienprogramm Wiesendangen

Samstag, 13. Juli, bis Sonntag, 18. August

Auch dieses Jahr gestalten wir für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 16 Jahren – das heisst Spielgruppe, Kindergarten, Unter-, Mittel- und Oberstufe – ein attraktives, interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Dazu benötigen wir aber Ihre Hilfe! Haben Sie ein interessantes Hobby, das Sie anderen näher bringen möchten? Oder

haben Sie einfach Lust, mit Kindern und Jugendlichen einige spannende Stunden zu gestalten (zum Beispiel Grillplausch, Spielnachmittag, Wanderung usw.)? Wenn Basteln Ihre Leidenschaft ist, möchten Sie vielleicht einen Bastelkurs anbieten. Betreiben Sie eine Sportart, die Kinder und Jugendliche interessieren könnte?

Dann freuen wir uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Sie entscheiden, was Sie wann während den Sommerferien für welche Altersgruppe anbieten möchten. Kursanmeldungen nehmen wir gerne bis 14. April entgegen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Das Organisations-Komitee

Silvia Boesch
Weidstrasse 43
052 337 23 38
silvia.boesch@
bluewin.ch

Barbara Huss
Dorfstrasse 72
052 320 60 55
bhuss@bluewin.ch

Sandra Lattmann
Weidstrasse 18
052 202 33 30
sandra@lattmann.info

Jacqueline Ludwig
Weidstrasse 61
052 337 34 25
jamaludwig@
bluewin.ch

Simone Scheier
Baumschulstrasse 26a
052 338 29 39
simi.scheier@
bluewin.ch

Führung in der Fotostiftung Winterthur



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Programm:

Führung durch die Ausstellung Huai He – Alles im Fluss, Fotos von Andreas Seibert aus dem heutigen China. 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffeepause im Museumsrestaurant und individuelle Heimreise

Wann:

Dienstag, 12. Februar

Kosten:

für Mitglieder zirka 15 Franken, Nichtmitglieder zirka 20 Franken, zuzüglich Eintritt 6 Franken (ermässigt) oder gratis mit Museumspass

Treffpunkt:

13.20 Uhr beim Gemeindehaus Wiesendangen

Billett:

Bitte selber besorgen (Tageskarte Winterthur)

Anmeldeschluss:

5. Februar, an: Vreni Signer, Breitackerstrasse 5a, signerhome@bluewin.ch oder 052 337 16 73

Kinderkleider-Börse

Annahme: Mittwoch, 6. März,
8.30 – 11.00 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 6. März,
14.00 – 15.30 Uhr

Abholen des Geldes und der nicht verkauften Artikel: Mittwoch, 6. März,
16.00 – 16.30 Uhr

Kaffeestube im Foyer: Vormittag:
Kaffee und Gipfeli, Nachmittag:
Kaffee und Kuchen

In der Wisenthalle:

Schöne, aktuelle Frühling- und Sommer-Kinderkleider, Kindervelos, Spielsachen, Bücher, CDs, Spielkonsolen, Kindersitzli,

Laufgitter, Kinderwagen, Puppenwagen, Inlineskates, Sicherheitsdecken, usw. Neu: Wir nehmen keine Schuhe und Stiefel mehr entgegen – mit Ausnahme von Fussball- und Wanderschuhen.

Einschreibgebühren:

Für Mitglieder 3 Franken und für Nichtmitglieder 5 Franken pro Liste Kleider und/oder Spielsachen. Vom erzielten Verkaufserlös werden 10 Prozent zu Gunsten wohltätiger Zwecke abgezogen und 90 Prozent ausbezahlt.

Wichtig:

Die Stückzahl ist pro Sparte und Person auf 20 beschränkt. Über nicht abgeholte Ware und Geld wird verfügt. Der Frauen-

verein übernimmt keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von Artikeln. Um Diebstählen vorzubeugen, müssen alle Spielsachen, Bücher, CDs und Videos mit Schnur gebunden gebracht werden, damit keine ablösbaren Etiketten mehr verwendet werden müssen.

Kontaktperson:

Cornelia Frei, 052 337 03 79

Attiker Jahresprogramm

Hier sind die Daten für den Attiker-Stamm und die weiteren Anlässe 2013. Für den Stamm gilt: jeweils ab 19 Uhr oder auch später.

Freitag, 25. Januar:

Fondueplausch im Rest. Bahnhof, Attikon

Dienstag, 5. März:

Frauentreff im Rest. Sonnentempel, Sulz

Freitag, 29. März:

Stamm im Rest. Sonnentempel, Sulz

Sonntag, 5. Mai:

Attikertag Firmengelände Wegmüller AG

Samstag, 25. Mai:

Schnäggechäller

Samstag, 20. Juli:

Grillabend unter der Linde (Festwirtschaft)

Donnerstag, 22. September:

Abstimmungs- Apéro

Freitag, 27. September:

Stamm im Hirschen Buch mit Besichtigung des alten Reservoirs

Samstag, 2. November:

Räbeliechtli-Umzug mit Kürbissuppe und Glühwein

Freitag, 29. November:

Stamm im Rest. Sonnentempel, Sulz
Sämtliche Daten sind auch auf www.wiesendangen.ch/agenda ersichtlich.
Attikervereinigung | www.attikerjungmannschaft.ch

Ja, gäb es keine Senioren

Ja, gäb es keine Senioren,
ging aller Wohlstand verloren,
die Konjunktur hätt's furchtbar schwer
und die Senioren müssten her.
Seht euch die Urlaubszentren an:
Wer füllt die Busse, füllt die Bahn?
Mallorcas Strände ständen leer,
gäb es keine Senioren mehr.
Was sonst auch immer ist und sei:
An uns Senioren kommt keiner vorbei.

Die Ärzte wären ungehalten,
wir müssen sie am Leben halten!
Gäb es keine Senioren mehr,
die Wartezimmer ständen leer.
Wer kennt sich aus mit Rheuma und Gicht,

gäb es die Senioren nicht?
Wer sonst als wir ist richtig krank?
Wer stapelt Medizin im Schrank?
Obwohl wir die Gebühren hassen,
füll'n wir die Apothekerkassen.
Wer schreitet stolz voll Heldentum
mit neuen Hüftgelenken rum?
Die Alten sinds ganz einwandfrei:
An uns Senioren kommt keiner vorbei.

Doch gäbs uns nicht die munteren Alten,
so wäre dieser Raum leer;
wir können jederzeit beweisen,
wir sind noch längst kein altes Eisen.

Theres Eichhorn





«Wir haben das gebraucht»

Es gibt nicht viele Jobs, die so mitten im Leben stehen wie jener von Andi Petro: Seit zehn Jahren leitet er den Jugendtreff Metro.

Sie nennen in Pedro. Und Andreas, wenn sie ihn ärgern möchten. Die Wiesendanger Jugendlichen und Andi Petro haben schon einiges zusammen erlebt. Er als Chef, sie als Gäste im Untergeschoss des Werkgebäudes. «Wirklich ein super Treff», sagt er. Mit Bar, Spielgeräten und einem Kino- und Musikraum – natürlich rauch- und alkoholfrei. «Alles zum Wohl der Kinder und Jugendlichen», betont Andi Petro.

«Sie können hier sich selbst sein und doch auch lernen, sich an Regeln zu halten. Sie dürfen so laut Musik hören, wie es sonst nirgends möglich ist. Die Anlage tönt wirklich gut. So laut, dass an einem Mittwochnachmittag mal die Polizei vorbei schaute» – vom Posten direkt über dem Jugendraum. Er lässt sich auch vom Party-sound «mit diesen haarsträubenden Texten» nicht aus dem Tritt bringen.

Oft kommen und gehen die jungen Wiesendanger in Cliques. Wenn sie mal keine Lust auf den Treff haben, «darf man es nicht persönlich nehmen», sagt der 44-jährige Winterthurer zur Gruppendynamik. Von den Jugendlichen komme viel Positives zurück. «Mir liegen sie am Herzen, sonst könnte ich das alles nicht machen.»

Den Zugang finden

Manchmal sei es allerdings auch «zäh. Man ist Extremen ausgesetzt. Ich wurde schon bedroht, angespuckt, beläut. Das andere Extrem ist, wenn man bei den Jugendlichen den Erfolg sieht. Wenn man sie unter die Fittiche nehmen kann, wo Lehrer oder Eltern keinen Zugang mehr haben. Ich habe viele sehr persönliche Kontakte, manchmal bin ich schon fast ein Seelsorger.» Im letzten Jahr hätten die vielen Wechsel im Lehrpersonal an der Schule die Jugendlichen beschäftigt. «Das hat man gespürt hier unten.» Andi Petro sagt von sich, er sei ein «Bauchmensch». Er merke, «wo es allenfalls brennt.» Unterstützt wird er «von zwei, drei Jugendlichen. Ich hatte immer gute Helfer. Sie bekommen einen Schlüssel und geniessen gewisse Freiheiten.»

Immer wieder hat er mit neuen Teenagern zu tun, die Generationen wechseln. «Die ersten kommen in der 4. Klasse. Wenn die Lehre beginnt, sind sie plötzlich weg.» Aber gebe es immer wieder Rückkehrer. «Dann jöggelen sie, spielen Billard. Und alle wissen, dass es hier die besten Pommes Frites weit und breit gibt ...»

Dass er nicht so viel falsch gemacht hat, beweist diese Anekdote: Nach einem Abend, «an dem alles drunter und drüber ging», traf er vor dem Albani in Winterthur ein paar «Ehemalige». Sie hätten zu ihm gesagt: «Du warst recht streng, wir hatten ein paar Fights mit dir, du hast klar gesagt, was nicht geht. Aber wir haben das



auch gebraucht. Und die Jungen heute, die musst du auch dran nehmen!» Für jene Wiesendanger war der Treff eine positive Erfahrung im Leben. «Diese Begegnung hat mich wieder aufgestellt.»

«Erwarte absoluten Respekt»

Bei allem «Herzblut für den Job» und Verständnis für die Teenies ist klar: «Es gibt Regeln, die ich durchsetzen muss. Ich erwarte absoluten Respekt.» Ihm gegenüber und unter den Jugendlichen selbst. «Wie sie manchmal miteinander umgehen, wie gemobbt wird, tut schon weh», betont er. «Respekt und Anstand war früher mehr vorhanden. Es gab mehr Wertschätzung den Personen und Sachen gegenüber.»

Wiesendanger war für ihn kein Neuland, als er im Herbst 2002 als Jugendtreffleiter begann: In jungen Jahren fuhr er mit dem Töffli von Oberwinterthur ins Dorf. «Das gehörte zum guten Ton.» Meistens gings in den Löwen, der damals auf seine Art der «Jugendtreff» war. Inzwischen wohnt Andi Petro, Vater einer 7-jährigen Tochter, mit seiner Familie in Wülflingen. Er war Gründer vom Salzhaus und dort lange DJ. Er ist ein «vergifteter Fan» des FC Winterthur – und für Wiesendanger ein Glücksfall.

«Phänomenale Unterstützung»

Zu 50 Prozent ist er von der Gemeinde für den Jugendtreff angestellt. Seit über einem Jahr beinhalten weitere 30 Prozent «mobile Einsätze» im Dorf: Fixe Treffpunkte abfahren und mit den Jugendlichen sprechen. «Eine Zeitlang war es sehr unruhig draussen.» Jetzt sei es besser.

Rund alle drei Wochen treffen sich Schulvertreter, Sozialarbeiter, die Polizei und er zu Diskussionen. Regelmässig bildet er sich weiter, zudem ist er vernetzt mit Treffs der Umgebung. Zehn Jahre am gleichen Ort ist eine sehr lange Zeit für einen Jugendtreffleiter. «Wahrscheinlich bin ich in der weiteren Region der Rekordhalter», lächelt Andi Petro. Dass er immer noch hier ist, hat auch mit dem Support durch die Gemeinde und den Verein für Jugendarbeit (VJA), der den Betrieb aufrecht erhält, zu tun. «Wir werden von der Gemeinde phänomenal unterstützt. Sonst würde alles anders aussehen.» Der Aufwand zahlt sich auf jeden Fall aus: «Wir konnten», sagt Pedro, «einige Lebenswege von Jugendlichen positiv beeinflussen.»

Urs Stanger

RAIFFEISEN

Aadorf · Elgg · Wiesendangen

Neue Öffnungszeiten ab 1. Januar 2013

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr in Wiesendangen und Elgg bis 18.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr in Aadorf bis 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	08.30 - 12.00 Uhr	nur in Aadorf geöffnet

Raiffeisenbank Aadorf

Gemeindeplatz 3
8355 Aadorf

Tel. 052 368 00 00

www.raiffeisen.ch/aadorf

Fünf Fragen an: Simone Frischknecht, Landi Wiesendangen

«Landi bleibt Landi»

Fernseher und PC im Landi? Wer hätte das vor ein paar Jahren gedacht. Im Laden am Spycherweg wird die Kundschaft überrascht vom grossen Angebot. Die Leiterin Simone Frischknecht freuts.

Im vergangenen Mai haben Sie die Landi übernommen. Wie läuft's?

Ich arbeite ja schon seit dem 1. Juni 2007 in der Landi in Wiesendangen. Im Mai 2012 habe ich nach Peter Schärers Pensionierung das Angebot erhalten, die Leitung des Landiladens der Landi Eulachtal zu übernehmen. Es läuft sehr gut. Es ist spannend, vielseitig und macht Freude. Mein Team zieht am gleichen Strick. Das ist einerseits Monique Rapp und andererseits Hans Johler, der seit Jahren in der Landi aushilft und die Lieferungen verräumt. Unser Einsatz wird belohnt. Dies zeigt sich im Kundenzuwachs und an den erfreulichen Zahlen.

Früher bot der Laden vor allem Produkte für die Landwirtschaft mit Handwerker- und Gartenzubehör. Wie hat sich das Sortiment verändert?

Die Landi passt sich laufend den Bedürfnissen der Kundschaft an. Es wurde robuste Kleidung für Haus und Freizeit, günstige Pflegeprodukte, Kinderspielzeug, Bastelartikel, Werkzeug, Küchenutensilien und vieles mehr ins Sortiment aufgenommen. Wir sind sehr saisonal orientiert. Im Frühling sind vor allem Blumen, Erde und Gartenartikel gefragt. Im Sommer verkaufen wir diverse Gartenmöbel, Sonnenschirme in allen Grössen und sogar Bade-Pools. Im Herbst sind wieder Pflanzen, Verpackungsmaterial und derlei Artikel im Angebot und im Winter haben wir neben Heizkörper und Fellen, auch Schneeschaufeln, Enteiser usw. für die Kundschaft parat. Und natürlich führen wir unsere Standardprodukte wie Tiernahrung, Spritz- und Düngemittel und die beliebte Getränkeauswahl.

Zum Getränke-Angebot gehören auch die Volg-Weine. Sind Sie eine Weinkennerin?

Ja, das kann man so sagen. Ich selber trinke sehr gerne Wein, ich bevorzuge Schweizer Weine. Meine Favoriten der Volg-Weinkellerei sind Bündner Rotweine. Hier stimmt das Preis-Leistungsverhältnis und ich kann diese Weine meiner Kundschaft auf jeden Fall empfehlen. Gerne erkunde ich aber auch Weine aus anderen Ländern. Bei uns gibt es zudem diverse Biersorten und die Eigenmarken von Farmer. Das sind Mineralwasser und verschiedene Süssgetränke.

Gibt es besondere Dienstleistungen?

Gerade bei den Getränken gibt es die Möglichkeit, für Feste auf Konsignation zu bestellen. Das heisst,



wenn zum Beispiel ein Verein ein Anlass organisiert und nicht weiss, wie viel Bier, Wein und andere Getränke nötig sind, fährt er in die Landi, holt die Gebinde, feiert mit seinen Mitgliedern das Fest und am Schluss bringt er die nicht angebrauchten Flaschen wieder zurück. Es wird also nur verrechnet, was effektiv verbraucht wurde.

Erwähnen möchte ich auch noch unsere Top-Angebote. Alle zwei Wochen offeriert die Landi wirklich gute Produkte zu einem sehr guten Preis. Diese stehen in einer beschränkten Menge zur Verfügung und zählen nicht zum Landi-Standardsortiment. Die Top-Angebote sind einzigartig im Markt. Die Auswahl ist vielfältig. Ich würde sagen, es hat für alle etwas dabei: Staubsauger-Roboter, Trampolin, Billardtisch, Nähmaschine, Laternen, Vasen, Feuerschalen, Tiefkühler, Navigationsgerät, Kerzen jeglicher Art, Koffer und sogar ein Alkoholtester... Die Liste könnte noch lange weitergeführt werden.

Wagen Sie einen Blick in die Zukunft. Wie wird die Landi dann aussehen?

Die Landi bleibt die Landi, sie wird immer auf eine vernünftige Preispolitik Wert legen und eigene Produkte fördern. Hinzu kommt der Ausbau des Sortiments, vielleicht sind wir bald ein kleines Warenhaus. Der Laden wird für die Wiesendangerinnen und Wiesendanger immer attraktiver und erspart ihnen hoffentlich manchmal den Weg in die Stadt. Kommen Sie vorbei, ein Besuch in der Landi lohnt sich.

Weitere Infos: www.landieulachtal.ch

Claudia Meili

B. Theiler Gartenbau GmbH



- ✦ Gartenbau
- ✦ Beratung
- ✦ Unterhalt



Natel 079 672 22 72
www.gartenbau-theiler.ch



Praxis Berger

Sandra Berger
Dipl. Naturheilpraktikerin

**Krankenkassen
anerkannt**

**Stationsstrasse 16
8545 Rickenbach Sulz
Tel: 052 / 337 23 24
www.praxis-berger.ch**

ziroli optik

**Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen**

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann Telefon 052 337 37 60
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen Fax 052 337 42 80

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



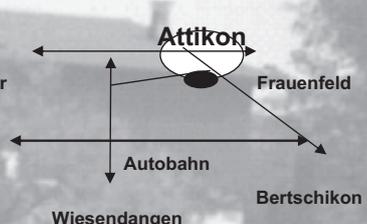
...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggrstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

Im Gespräch ...

(Red./hh/kr) Wir haben eine neue Rubrik geschaffen, mit der wir unsere Leser über Aktuelles aus dem Dorfgeschehen informieren möchten. Unter dem Titel «Im Gespräch» wollen wir Themen aufgreifen, die aktuell sind, allgemein interessieren und die in gewisser Weise Gegenstand von «Dorfgesprächen» sind. Was interessiert unsere Leserinnen und Leser zurzeit am meisten? Wir meinen, es könnte das kürzlich ausgeschriebene Bauvorhaben an der Dorfstrasse 58–64 sein. Einerseits bezieht das Projekt die Liegenschaft der ehemaligen Metzgerei Keller mit ein, andererseits bringt es erneut bauliche Veränderungen in der Dorfkernzone. Ein Thema also, das Neugierde und Interesse weckt.

Beantwortung von Fragen

In verdankenswerter Weise hat sich Architekt Erich Berger, Zürich, auf unsere Anfrage hin zu allgemeinen Informationen bereit erklärt.

Was für eine Überbauung soll es geben?

Das bestehende Gebäude – Metzgereilokal, Ökonomieteil, Schlachthaus – sowie die angegliederten Nebengebäude (Gesellenhaus, Schwimmbad) sind in das Bauprojekt einbezogen und werden weiter bestehen bleiben. Anstelle des bestehenden Holzchalets zwischen der Bäckerei und dem Metzgereigebäude ist ein Neubau vorgesehen.

Im vorliegenden Bauprojekt sind im gesamten Erdgeschoss (Dorfstrasse, Wiswandstrasse) Gewerberäume mit diversen Nutzungsmöglichkeiten vorgesehen. Das bestehende Metzgereilokal (ohne das ehemalige Schlachthaus) ist auch im neuen Nutzungskonzept enthalten und sollte m.E. weitergeführt resp. der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Über dem Erdgeschoss sind Wohnungen von unterschiedlicher Grösse vorgesehen, alle mit Balkon resp. Terrasse gegen den Innenhof: 7 Wohnungen à 2½ bis 5½ Zimmer im 1. Obergeschoss; 4 Maisonette-Wohnungen à 4½ bis 5½ Zimmer im 2. Obergeschoss/Dachgeschoss. Das bestehende kleine «Hüsli» auf dem Areal Keller (Gesellenhaus?) sowie das bestehende Schwimmbad werden zum Teil «aufgefrischt», bleiben jedoch in der heutigen Form erhalten. Im südlichen Teil des Grundstücks und als Abschluss des Innenhofs sind drei Reihen-Einfamilienhäuser vorgesehen.

Das Gesamtprojekt mit verkehrsfreiem Hof, Spielplatz und Schwimmbad entspricht meinen Vorstellungen von idealem Wohn- und Arbeitsraum.



Ansicht von Norden (Dorfstrasse)



Der heutige Zustand, von der Dorfstrasse her gesehen

* * * * *

Aus dem Gemeindehaus

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei kontrollierte auf der Stationsstrasse in Wiesendangen und der Frauenfelderstrasse in Attikon zusammen 232 Fahrzeuge: Es erfolgten 56 Verzeigungen und die höchstzulässige Geschwindigkeit von 50 km wurde mit 81 km/h wesentlich überschritten.

Mit dem Bau der SBB-Unterhaltsanlage Oberwinterthur werden bekanntlich drei Niveauübergänge geschlossen werden. Als Ersatz dafür wird die Unterführung Schooren – Hegmatten, d.h. von der Kläranlage Wiesendangen bis zur Frauenfelderstrasse, gebaut werden. Der Gemeinderat vertrat in seiner Stellungnahme die Meinung, dass diese Unterführung auch für Radfahrer, insbesondere aber auch rollstuhlgängig auszubauen ist.

Fünf Jugendliche trieben Unfug durch nächtliches Schiessen mit einem Luftgewehr; sie mussten deswegen gebüsst werden. Gebüsst wurde ebenfalls ein Gebäudeeigentümer wegen der Vornahme von Bauarbeiten ohne Bewilligung.

Steuerfüsse 1988

ohne Kirchensteuern

Bertschikon	117	Seuzach	115
Elsau	123	Wiesendangen	125
Rickenbach	115	Winterthur	125

Als steuergünstigste Gemeinde des Kantons Zürich:
Meilen 82



Am Silvesterabend machte ich mich auch diesmal mit meiner Nachbarin freudig auf den Weg ins Dorfzentrum. «Gäll», meinte sie, «der Silvesterapéro auf dem Dorfplatz gehört zu Wiesendängen wie das Ortsmuseum, die Kirche, der Bahnhof oder der Tschuttiplatz. Es ist eine schöne Tradition, die da gemeinsam zelebriert wird.» Um Punkt Mitternacht, mitten im Dorf, mit Klein und Gross, Jung und Alt, beim Glockenschlag zusammen das neue Jahr zu begrüssen und beim Geläut darauf anzustossen – das schätze ich seit vielen Jahren. Der Silvesterapéro ist dick angestrichen in meiner Agenda.

Unterwegs treffen wir eine alte Bekannte, die lapidar feststellt: «Habt ihr es nicht gelesen? Heute ist kein offizieller Silvesterapéro! Der wurde kurz vor der Durchführung mit ein paar Zeilen auf der Gemeinde-Internetseite zu Grabe getragen.» Ein Aprilscherz? Nein weit gefehlt, eine Tatsache. Das glaub ich ja nicht! Woher sollte ich das wissen, ich besitze kein solch modernes Abfragegerät? Unverdrossen gingen wir zum Dorfplatz, allerdings nun in leicht angesäuerter Stimmung. «Ja, es stimmt», meinte einer. «Bis jetzt hiess es: Alle, die Lust haben, können das neue Jahr miteinander am Silvesterapéro begrüßen. Jetzt war da zu lesen: Dieses Jahr wird auf dem Dorfplatz zum Jahreswechsel kein Silvesterapéro organisiert. Und hinterher stand lakonisch: Gnädigerweise dürfe sich die Bevölkerung dennoch im Dorfzentrum treffen, sofern sie das wolle.»

Bis jetzt war ich der Meinung, der 2004 neu gestaltete Dorfplatz hätte zum Zweck, früher gepflegte Traditionen in der Bevölkerung wieder aufleben zu lassen. Das verkündeten damals die Initianten. Jedenfalls fragten sich viele der trotzdem aufmarschierten Bürgerinnen und Bürger, warum der Anlass auf diese Art und Weise abgesagt wurde. Ist das bereits ein Werk der neu eingeläuteten Kulturkommission? Oder ist etwa der RPK dieser kostspielige Apéro ein Dorn im Auge und sie empfahl der Obrigkeit mangels Fusionskohle die Sache per sofort einzustellen? Kaum zu fassen, was soll dann «Mir sind Wisi»?!

Dabei werden doch dieses Jahr weitere Traditionen gefeiert. Stellen sie sich vor, die Männerriegler blasen ihren Grossanlass im Mai zum 100-jährigen Jubiläum am Vortag kurzerhand ab. Das gäbe ein Sturm der Entrüstung. Oder der ebenfalls bald 100 Jahre alte Naturschutzverein verschweigt sein Jubiläum – nicht auszudenken. Oder der Feuerwehrverein reist nicht zum Jubiläum nach Marktoberdorf und übermittelt stattdessen Glückwünsche per SMS. Unmöglich, die lange gehegte und gepflegte Freundschaft wäre augenblicklich futsch.

Zum guten Glück haben ein paar Gleichgesinnte subito mit dem gegenüberliegenden Restaurant einen Deal vereinbart. So mussten die annähernd einhundert durstigen Kehlen nicht trocken bleiben und durften sogar an richtigen Gläsern nippen und das exquisite Getränk zum Nulltarif schlürfen – wer immer das bezahlt, dem sei gedankt. Es gibt also doch noch Mannen mit Charakter in unserm Dorf! Heieiei, bin ich gallig und rege mich auf. Das hätte nie und nimmer passieren dürfen. Vermutlich wird als nächstes der Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz zwar aufgestellt, doch die elektrischen Kerzen ohne Pfuus an den Baum gehängt – wegen zu viel Licht, wie die Homepage dazu einleuchtend meint ...

s' Dorflisi

Notfalldienst



Januar

26.	Frau Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
27.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20

Februar

2.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
3.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
9.	Dr. med. K. Sauer, Wiesenanlagen	052 337 11 55
10.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
16.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
17.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
18.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
23.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
24.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21

März

2.	Frau Dr. I. Glauser, Pfungen	052 305 03 55
3.	Praxis Hämmerle/Maschio, Elsau	052 363 11 72
9.	Frau Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach	052 335 19 19
10.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
16.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
17.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
23.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
24.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
29.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
30.	Fr. Dr. I. Glauser, Pfungen	052 305 03 55
31.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33

April

1.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
----	-------------------------------------	---------------

Die Dienstliste, die immer auf dem neuesten Stand ist, kann auch unter www.aerzte-winterthur.ch eingesehen werden. Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern.

Werbung

Insertionskosten (druckfertige Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 550.– / ½ Seite: Fr. 280.– / ¼ Seite: Fr. 140.– / 1/8 Seite: Fr. 80.– / Marktplatz 1 Feld Fr. 20.–

(nur für private Kleinanzeigen, nicht kommerzielle Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%

Zusätzliche Aufwendungen werden in Rechnung gestellt (mind. Fr. 35.–).

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php

Kontakt:

Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen

Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Wiesendangen

Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»

Postfach 26

8542 Wiesendangen

info@wisidanger.ch

Redaktion:

Walter Baer

Claudia Meili

Urs Stanger

Fotos:

Marianne Schuppisser

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Veranstaltungskalender:

Marina Baumberger,
Gemeindeverwaltung,

Telefon 052 320 92 33

marina.baumberger@wiesendangen.ch

Behördenberichterstatte:

Gemeinderat:

Hans-Peter Höhener

Schulpflege:

René Hürlimann

Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei, Manuskripte teilweise zu kürzen, zu ändern oder zurückzuweisen. Sie haftet nicht für eingesandte Manuskripte und Fotos.

Erscheint 2-monatlich

Redaktionsschluss: Versand:

9. März 2013 29. März 2013

4. Mai 2013 24. Mai 2013

6. Juli 2013 26. Juli 2013

31. Aug. 2013 20. Sept 2013

9. Nov. 2013 29. Nov. 2013

Januar

Fr	25.	Wisidanger Notefäger	Sing- und Plausch- Wochenende (Fr–So)
		Kochclub Les Gourmets	Clubabend
		Kath. Pfarrei St. Stefan	Konzert Neva-Ensemble aus St. Petersburg
Sa	26.	Männerchor	Abendunterhaltung (Sa+So)
		Bibliothek	Schnägg Schnaaggi
So	27.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Familiengottesdienst 2. Kl., anschliessend Chilekafi
Mo	28.	Pro Senectute	Mittagstisch
Di	29.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür

Februar

Fr	1.	Frauenverein	Spielabend für Erwachsene
So	3.	Museumskommission	Museum geöffnet
Di	5.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	6.	Samariterverein	Vortrag öffentlich
		Trachtengruppe	Trachtenstube
Do	7.	Jugendsekr. Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Fr	8.	Ref. und Kath. Kirchengem.	Seniorenachmittag
Sa	9.	Turnverein	Fassdauben-Weekend (Sa+So)
		Turnverein	Eishockey. TV – F'wehr
So	10.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Fam.gottesdienst 5./6. Kl., Instr. gruppe, Chilekafi
Mo	11.	Senioren Wandergruppe	Seniorenwanderung
Di	12.	Frauenverein	Besuch Fotomuseum
		Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	13.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zu Aschermittwoch
Do	14.	Ref. und Kath. Kirchengem.	Chinderchile
Fr	15.	Naturschutzverein	Generalversammlung
		Gewerbeverein	Generalversammlung
		Samariterverein	Vereinsversammlung
Sa	16.	Feuerwehrverein	Kinderumzug, Besammlung 13.45, Abmarsch 14.05 Uhr
		Turnverein	Fassdauben-Weekend (Sa+So)
So	17.	Feuerwehrverein	Fasnachtsball
Di	19.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Do	21.	Frauenverein	Senioren-Spielnachmittag
		Jugendsekr. Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Fr	22.	Männerriege	Generalversammlung
		Kochclub Les Gourmets	Clubabend
		Männerriege	GV Männerriege
Sa	23.	Handball TV	Heimspiel
Mo	25.	Pro Senectute	Mittagstisch
Do	28.	Chrabelgruppe	Chrabelstube

März

So	3.	Museumskommission	Museum geöffnet
Di	5.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
		Männerchor	Generalversammlung
Mi	6.	Frauenverein	Spielsachen- und Kinder- kleiderbörse
		Bibliothek	Baumriesen
		Samariterverein	Mod. Postdienst 1

Do	7.	Jugendsekr. Winterthur	Mütter- und Väterberatung
		Laientheater	Generalversammlung
		Ref. und Kath. Kirchengem.	Chinderchile
Fr	8.	Ref. und Kath. Kirchengem.	Seniorenachmittag
		Ref. und Kath. Kirchengemeinden	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sa	9.	Handball TV	Heimspiel
		Männerriege	Skiweekend Männerriege (Sa+So)
		Turnverein	LA Hallenwettkampf
So	10.	Ref. und Kath. Kirchengemeinden	Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit, Mittagessen
Mo	11.	Elternrat Sekundarschule	Elternratssitzung
		Senioren Wandergruppe	Seniorenwanderung
		Kath. Pfarrei St. Stefan	Vortragsabend
Di	12.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Do	14.	Bibliothek	Bärenamitag
Fr	15.	Musikverein	Hauptprobe
		Frauenverein	Senioren-Spielnachmittag
Sa	16.	Musikverein	Frühlingskonzert
		Männerriege	Regionenkonferenz WTU
So	17.	Musikverein	Nachmittagsvorstellung
Mo	18.	Frauenverein	Generalversammlung
Di	19.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	20.	Wisidanger Notefäger	Frühlingskonzert in Töss
Do	21.	Frauenverein	Senioren-Spielnachmittag
		Jugendsekr. Winterthur	Mütter- und Väterberatung
		Spitexverein	Generalversammlung
		Bibliothek	Bärenamitag
Fr	22.	Frauenriege	Generalversammlung
		Damenriege	Generalversammlung
Sa	23.	Bibliothek	Schnägg Schnaaggi
So	24.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zum Palmsonntag
		Kath. Pfarrei St. Stefan	Firmung, mit der Jugen- band «Al Catone»
Mo	25.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Versöhnungsfeier
		Pro Senectute	Mittagstisch
Di	26.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Do	28.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zum Gedächt- nis des letzten Abendmahls
		Bibliothek	Bärenamitag
		Chrabelgruppe	Chrabelstube
Fr	29.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Familienkreuzweg
		Kath. Pfarrei St. Stefan	Karfreitagliturgie
		Gemischter Chor	Mitwirken beim Kar- freitags-Gottesdienst
Sa	30.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Osternachtfeier, Ostertrunk und Eiertütsche
So	31.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zu Ostern, mit Cantus Sanctus

Fasnachtsmontag: Montag, 18. Februar

Sportferien: Montag, 25. Februar, bis Freitag, 1. März